



KAMINEINSATZ

VIVO 80 PELLET HYDRO

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ



8901225900

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	II
EINLEITUNG	1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN	2
2-INSTALLATIONSANLEITUNG.....	8
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	18
4-INSTALLATION UND MONTAGE	20
5-BETRIEB	30
6-WASSERANSCHLUSS.....	33
7-BEDIENTAFEL	40
8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME	52
9-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG.....	56
10-WARTUNG UND REINIGUNG.....	57
11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN.....	62
12-SCHALTPLÄNE.....	66

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte wurden gemäß der geltenden europäischen Bezugsnormen für Bauprodukte entworfen und gebaut (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Kamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde), und sind aus hochwertigen Materialien und gemäß einer umfangreichen Erfahrung in den Transformationsprozessen gefertigt. Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung) und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) befolgt.

Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen. Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Vergewissern Sie sich, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verlorengehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe an oder direkt über die Website des Herstellers.

Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.

In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW der ital. Ministerialerlass D.M. 37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen. (Unter Anlage versteht man Ofen+Kamin+Schornstein).

ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.





Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopieren, noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der **“Text in Fettdruck”** verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- *“Der Text in kursiv”* wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der *“Hinweis”* erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	ACHTUNG: Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.
	INFORMATIONEN: Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	BEDIENSEQUENZEN: Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	MANUALE (MANUELL) Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



SICHERHEITSHINWEISE

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden bzw. nachdem sie über den sicheren Gebrauch des Gerätes und den damit verbundenen Gefahren die erforderlichen Anweisungen erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. mit Wärmeschutzhandschuhen** oder isolierten Bedienwerkzeugen des Typs („Kalte Hand“).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Bei Brand im Rauchabzug das Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten, und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
- **Eine schlechte oder unsachgemäße Wartung des Produkts kann Gefahrensituationen verursachen.**
- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.**
- **Unverbrannte Pelletansammlungen in der Brennschale, die durch eine Fehlzündung, der Leerung des Behälters oder anderweitig verursacht werden, müssen vor der Wiedereinschaltung des Geräts immer entfernt werden.**

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

INFO

Bei Auftreten von Problemen wenden Sie sich bitte an den Händler oder an einen qualifizierten, von MCZ autorisierten Techniker. Bei Reparaturarbeiten den Einsatz von Originalersatzteilen verlangen.

Ausschließlich den von MCZ empfohlenen Brennstoff verwenden (für Italien Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm und für die anderen Länder Pellets mit einem Durchmesser von 6-8 mm), der ausschließlich durch ein automatisches System geladen werden darf.

Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.

Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach einer Reihe von „Fehlzündungen“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden.

Der Pellet-Ofen ist kein Kochgerät.

Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.

Die vorliegende Bedienungsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren, da sie das Gerät über dessen gesamte Nutzdauer begleiten muss. Im Falle von Verkauf oder Abtreten des Ofens an einen anderen Benutzer ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät beiliegt.

Sollte die Anleitung verloren gehen, bei MCZ oder einem Vertragshändler eine Kopie anfordern.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe unten) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, belegt durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der durch Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile verstanden**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

AUSSCHLÜSSE

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften, technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten, und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.

Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.



Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS.

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG



Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.

PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holz Mischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am stärksten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m³ und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.

Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg



Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 (früher EN 14961) angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135**, und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: max. 1,2% des Gewichts (A1 unter 0,7%).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).

Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasabzugsanlage einschließlich Schornstein vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht konform mit der geltenden Gesetzgebung ist, im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Gerätes übernimmt.

Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Gerätes entspricht;
- weitere Öffnen oder installierte Vorrichtungen den Raum, wo das Gerät installiert ist, nicht unter Druck setzen (für dichte oder geschlossene Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig);
- es bei eingeschaltetem Gerät nichts zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt;
- der Rauchgasabzug absolut sicher realisiert wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammaren Materialien, ...).

Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden, sowie um die Integrität des Gebäudes zu bewahren. Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasabzugsleitungen und des Schornsteins ermöglichen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern ist nur zulässig im Falle von dichten oder geschlossenen Geräten, die über eine entsprechende Kanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.**

Sollten mehrere Geräte installiert sein, muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

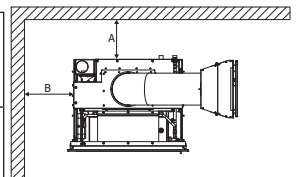
MINDESTABSTÄNDE

Wir empfehlen, das Gerät nicht an Mauern und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Gerätes und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen. Der vordere Abstand zu brennbaren Materialien muss mindestens dem in der Tabelle mit den technischen Daten angegebenen Wert entsprechen. Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Vorhänge befinden, sollte der Abstand des Ofens deutlich erhöht werden.



Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, auf jeden Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.

VIVO 80 PELLET HYDRO	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
Version Hydro	A = 50 mm B = 50 mm	A = 100 mm B = 100 mm



Wenn der Fußboden aus brennbarem Material ist, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff während der Reinigungsoperationen schützt.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.

Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

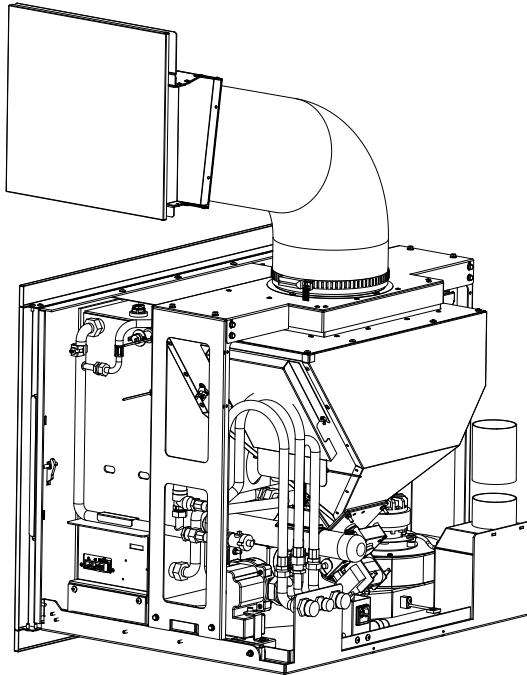
ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Falls die Öffnung durch eine Wand aus Holz oder jedenfalls aus thermolabilem Material gehen soll, **MUSS DER INSTALLATEUR** zuerst den entsprechenden Wandanschluss (Durchmesser min. 13 cm) und das Rohr des Geräts angemessen isolieren, wobei geeignete Dämmstoffe zu verwenden sind (Stärke 1,3 - 5 cm mit Mindestwärmeleitfähigkeit von $0,07 \text{ W/m}^2\text{K}$).

Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss.

Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden.

Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.



ANSCHLUSS RAUCHABZUG

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).

Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

SCHORNSTEIN

Der Rauchabzug oder Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit natürlicher Umluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher mit einem geringerem Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich, dass der Rauchabzug gemäß der Regeln der Technik realisiert wird und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder höher, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B).

Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB.1.

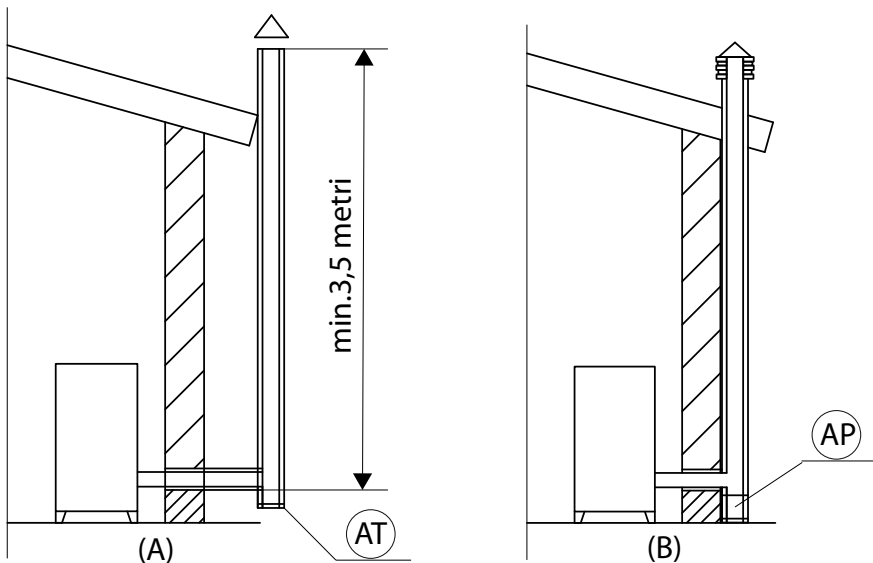


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN

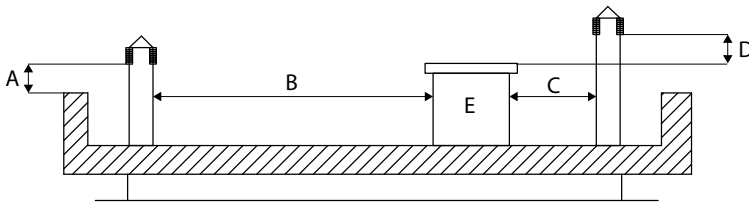
2-INSTALLATIONSANLEITUNG

TECHNISCHE DATEN

Die Funktionstüchtigkeit des Schornsteins muss von einem dazu befähigten Techniker überprüft werden.

Der Schornstein muss dicht gegen Rauchgase sein, einen vertikalen Verlauf ohne Einschnürungen haben, aus undurchlässigen Materialien für Rauch und Kondenswasser hergestellt sein, die thermisch isoliert und dazu geeignet sind, während ihrer gesamten Lebensdauer den normalen mechanischen Beanspruchungen standzuhalten (wir empfehlen Schornsteine in A/316 oder feuerfest mit doppelter isolierter Kammer mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Wirkung der Kühlung der Rauchgase zu vermindern. Er darf nicht in der Nähe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien mit einem Luftzwischenraum oder von isolierenden Materialien positioniert werden: Überprüfen Sie den vom Hersteller des Schornsteins gemäß EN1443 angegebenen Abstand. Die Mündung des Schornsteins muss im selben Raum sein, indem das Gerät installiert ist oder zumindest im benachbarten Raum; außerdem muss unter der Mündung eine Sammelkammer für Ruß und Kondenswasser positioniert sein, die über eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.

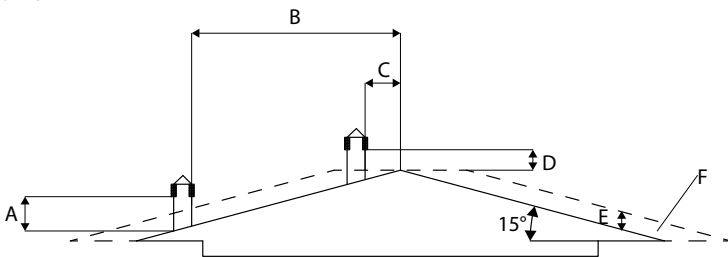
FLACHDACH



- A = 0,50 Meter
- B = ABSTAND > 2 Meter
- C = ABSTAND < 2 Meter
- D = 0,50 Meter
- E = TECHNISCHES VOLUMEN

ABBILDUNG 2

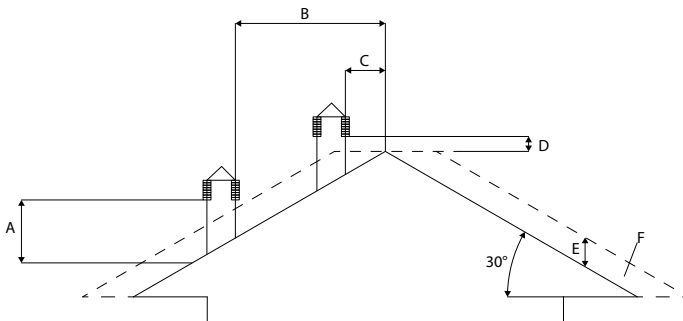
DACH 15°



- A = MIN. 1,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,85 Meter
- C = ABSTAND < 1,85 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 0,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 3

DACH 30°

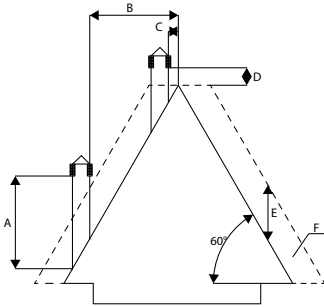


- A = MIN. 1,30 Meter
- B = ABSTAND > 1,50 Meter
- C = ABSTAND < 1,50 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 0,80 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 4

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

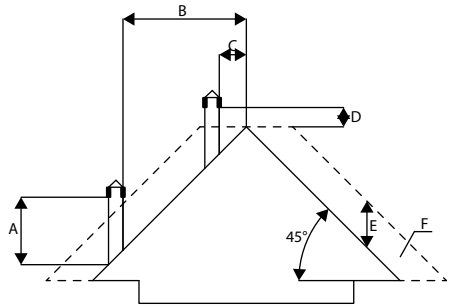
DACH 60°



- A = MIN. 2,60 Meter
- B = ABSTAND > 1,20 Meter
- C = ABSTAND < 1,20 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 2,10 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 5

DACH 45°



- A = MIN. 2,00 Meter
- B = ABSTAND > 1,30 Meter
- C = ABSTAND < 1,30 Meter
- D = 0,50 Meter ÜBER DEN FIRST
- E = 1,50 Meter
- F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 6

ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss $\leq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens $\varnothing 100\text{mm}$** sein.

Die Querschnitte/Längen der Schornsteine müssen auf jeden Fall gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderen Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

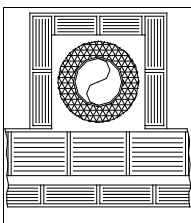
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.

Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.

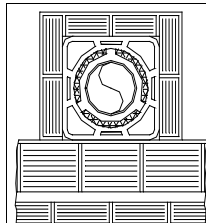
Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.

Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer als 1,5 (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.

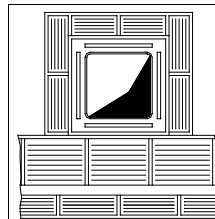
SEHR GUT



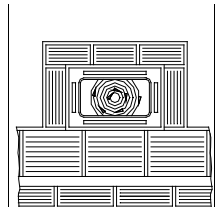
GUT



MITTELMÄSSIG



UNGENÜGEND



2-INSTALLATIONSANLEITUNG

WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsrückständen den Querschnitt vermindern, und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist.

Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7. Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt des Schornsteins/Rohrsystems und derart geformt, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).

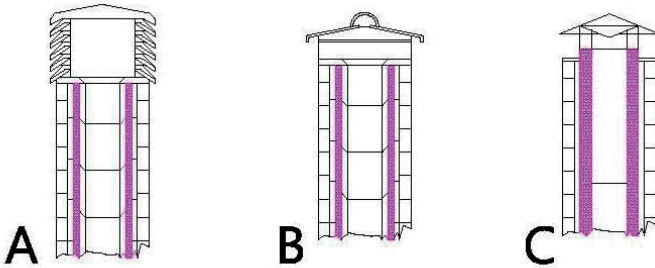
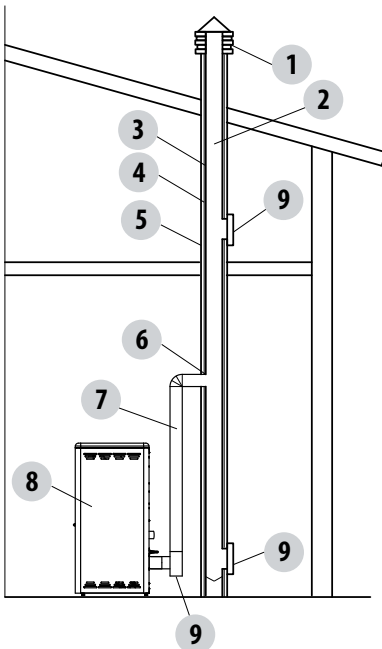


ABBILDUNG 7

BAUTEILE DES KAMINS



LEGENDE:

- (1) SCHORNSTEINKOPF
- (2) AUSFLUSSWEG
- (3) RAUCHGASLEITUNG
- (4) WÄRMEISOLIERUNG
- (5) AUSSENWAND
- (6) ANSCHLUSS KAMIN
- (7) RAUCHGASKANAL
- (8) WÄRMEERZEUGER
- (9) INSPEKTIONSTÜREN

ABBILDUNG 8

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräumen (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm² haben: diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc...), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet (auch bei den Oyster-Geräten, wenn die Verbrennungsluft nicht angemessen nach außen abgeleitet wird). Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände verstopft wird.

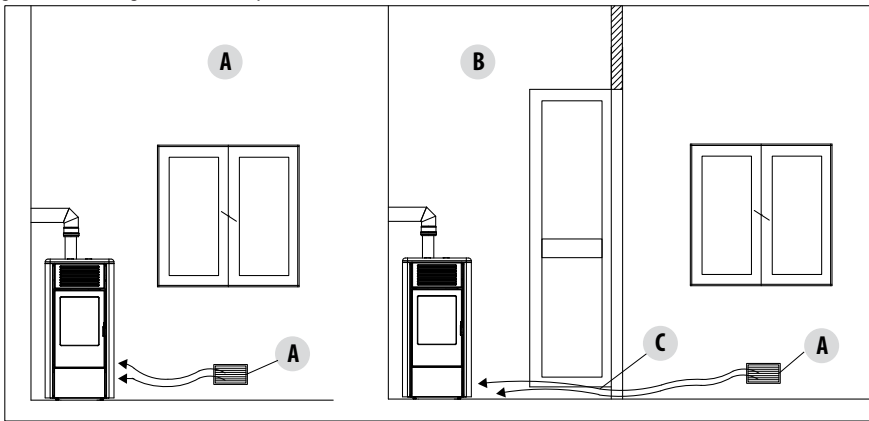


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM

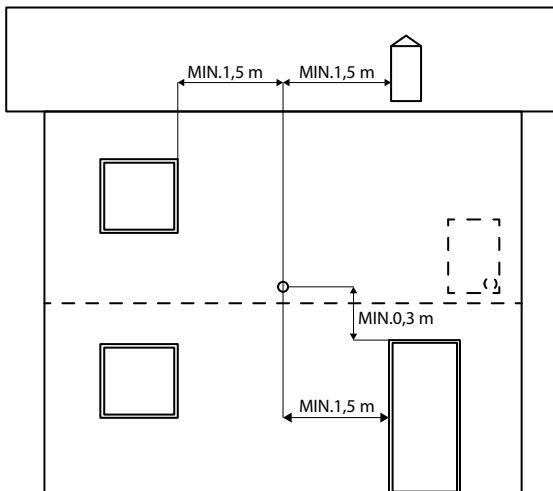


ABBILDUNG 10

A=LUFTÖFFNUNG
B=ZU LÜFTENDER RAUM
C=ERWEITERUNG DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einem Rohr von mindestens Ø50mm und einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve des Rohrs entspricht einem Meter. Für den Anschluss des Rohrs siehe Rückseite am Ofen. Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (falls zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen obligatorisch. Vor allen für die luftdichten Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss luftdicht ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

ABSTAND (Meter)	Der Lufteinlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	OBERHALB	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	Rauchgasaustritt

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Die Verbindung mit dem Schornstein in horizontaler Richtung darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang darf nicht gezählt werden).

Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer als der Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

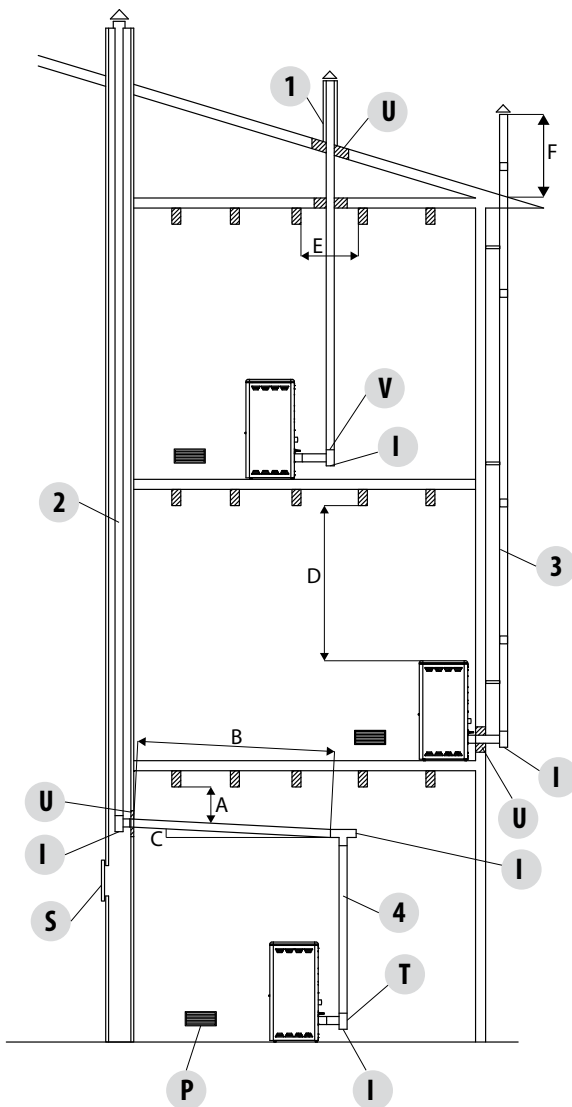
Einen Rauchgaskanal anwenden, der der im Installationsland geltenden Gesetzgebung entspricht, und der mit den Eigenschaften des Produkts und dessen Installation kompatibel ist. Die Temperaturklasse des Rauchgaskanals muss höher sein als die Betriebstemperatur des Geräts.

Es ist verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.

Falls entflammbare oder der Wärme gegenüber sensible Bauelemente vorhanden sind, muss der Rauchgaskanal mit den auf dem Datenschild angegebenen Sicherheitsabständen übereinstimmen.

2-INSTALLATIONSANLEITUNG

BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein $\varnothing 120\text{mm}$ mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt min. $\varnothing 100\text{mm}$ mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min. $\varnothing 100\text{mm}$: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

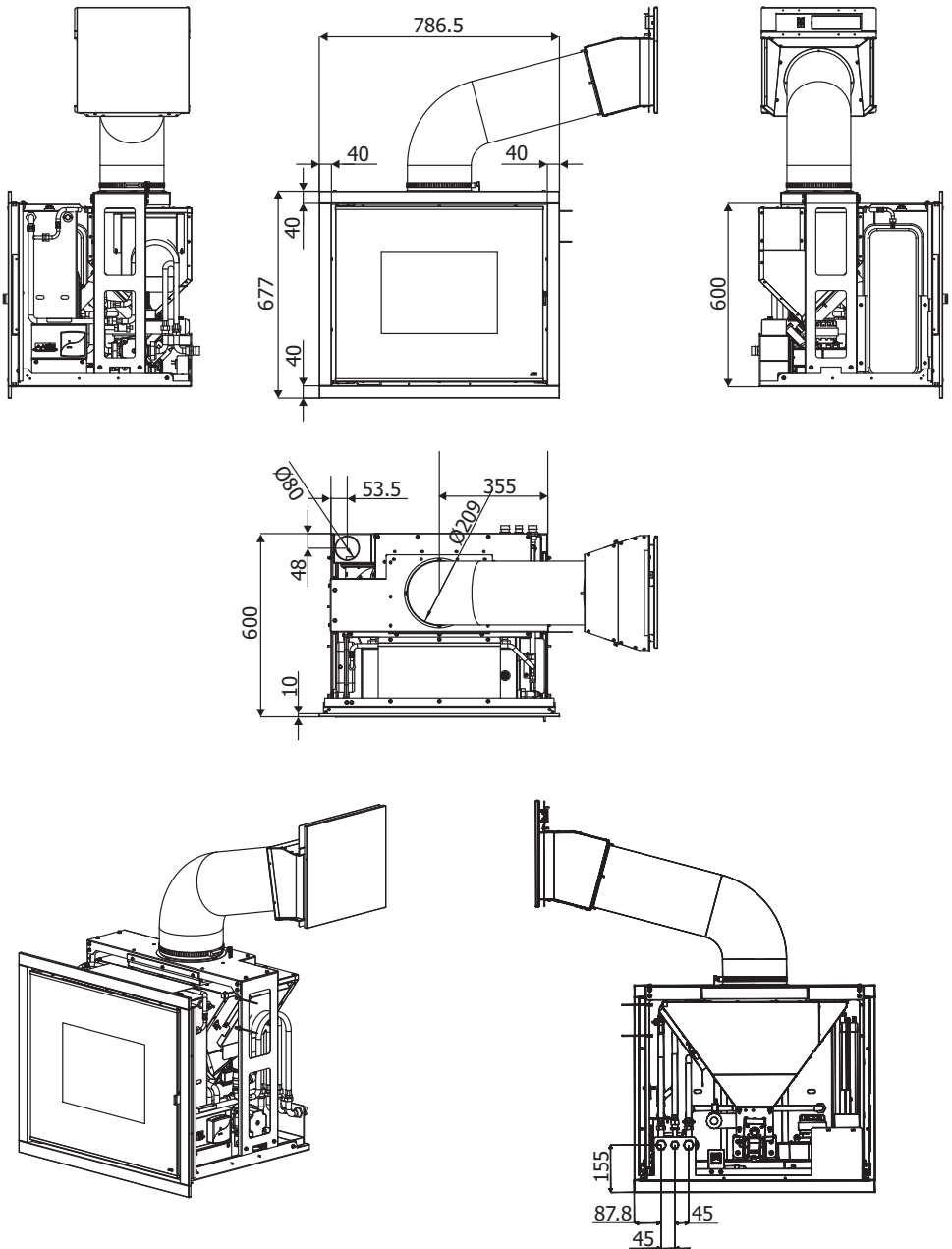
ABBILDUNG 11

U = ISOLIERUNG
V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM
I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS
S = INSPEKTIONSTÜRE
P = LUFTÖFFNUNG
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM
B = MAX. 4 M
C = MIN. 3°
D = MIN. 400 MM
E = DURCHMESSER BOHRUNG
F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN ABMESSUNGEN VIVO 80 PELLET HYDRO (Maße in mm)



3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	VIVO 80 PELLET HYDRO
Nominale Nutzleistung	16,9 kW (14534 kcal/h)
Nominale Nutzleistung (H ₂ O)	14,2 kW (12212 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	4,9 kW (4214 kcal/h)
Minimale Nutzleistung (H ₂ O)	3,5 kW (3010 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	90,1%
Min. Wirkungsgrad	95,2%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	150°C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	65°C
Staub/OGC / Nox (13%O ₂)	20 mg/Nm ³ - 1 mg/Nm ³ - 117 mg/Nm ³
CO bei 13% O ₂ min. und max.	0,028 – 0,012%
CO ₂ min. und max.	6,4 - 9,8%
Max. Betriebsdruck	2,5 bar - 250 kPa
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,02 mbar - 2 Pa
Abgasmasse	12,5 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	20+15 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 5-30 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min. ~ 1 kg/h* - Max. ~ 3,6 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 23 h* - Min. ~ 7 h*
Heizbarer Rauminhalt m ³	363/40 – 415/35 – 484/30 **
Verbrennungslufteinlass	Außendurchmesser 50 mm
Rauchgasaustritt	Außendurchmesser 80 mm
Presa d'aria	80 cm ²
Elektrische Nennleistung (EN 60335-1)	80 W (Max. 420 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	160 kg
Gewicht mit Verpackung	170 kg
Abstand vom Brennmaterial (Rückseite)	100 mm
Abstand vom Brennmaterial (Seite)	100 mm

* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

** Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m³ (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m³)

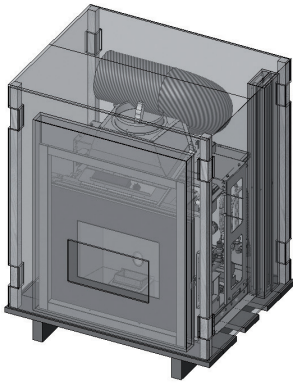
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.

Geprüft nach EN 14785 in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung zu Bauprodukten (305/2011).

4-INSTALLATION UND MONTAGE

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

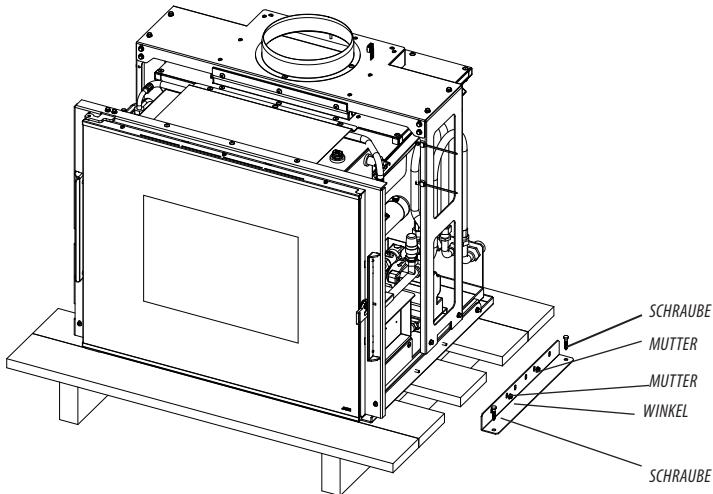
Das Gerät wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert. Darin verpackt sind das Rohr, die Einfüllklappe, der Rahmen und die Lüftungsgitter.



VERPACKUNG DES PRODUKTS

Verpackung öffnen, Gerät von der Palette entfernen und am gewählten Ort aufstellen. Darauf achten, ob es den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.

Um das Gerät von der Palette zu entfernen, müssen die beiden Winkel entfernt werden, dazu müssen die beiden Flanschmutter



abgeschraubt und die beiden Schrauben herausgedreht werden.

Das Gerät darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Darauf achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe keine mechanischen Stöße abbekommt, welche deren Integrität beeinträchtigen könnte.

Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keinen speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist gemäß den geltenden Vorschriften der Endbenutzer zuständig.

Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

POSITIONIERUNG

Vor dem Aufstellen des Geräts sind die optimalen Aufstellungsbedingungen zu ermitteln.

Das Gerät kann in einem bestehenden herkömmlichen Feuerraum oder als neue Anlage installiert werden.

Um das Gerät auf die empfohlene Höhe von 600 mm zu bringen, ist außerdem separat ein Metallgestell erhältlich (optional, siehe entsprechende Zubehör-Preisliste)

INSTALLATION IN EINEM BESTEHENDEN FEUERRAUM

Folgende Elemente sind zu beurteilen:

Die Standfläche des Geräts muss folgende Eigenschaften haben:

- Das Gewicht des Geräts und ggf. des Zubehörs tragen können
- So beschaffen sein, dass die Verankerung mittels Dübeln zur Absicherung möglich ist
- vollkommen eben
- Leibungen möglichst rechtwinklig zur Grundfläche

Der Einbauraum muss für das Gerät ausreichend Platz bieten.

Nach Sicherstellung der für eine korrekte Installation erforderlichen Bedingungen kann mit der Montage des Geräts begonnen werden:

- Basis des Geräts an der Standfläche befestigen.
- Die verschiedenen Anschlüsse (Wasser, Strom) unter Beachtung aller geltenden Vorschriften vornehmen.

Wenn sich zwischen den Wänden der Verkleidung und dem Gerät ein Zwischenraum ergibt, kann dieser mit einem Blendrahmen verschlossen werden, der zur Wartung des Kamineinsatzes einfach demontierbar sein muss.

Das Gerät muss an der Standfläche fixiert werden, da es sonst beim Herausziehen kippen könnte.

Es ist zu prüfen, ob die (Wasser- und Elektro-) Anschlussleitungen das Herausziehen des Geräts erlauben.

INSTALLATION ALS NEUE ANLAGE

Folgende Elemente sind zu beurteilen:

Die Standfläche des Geräts muss folgende Eigenschaften haben:

- Das Gewicht des Geräts und ggf. des Zubehörs tragen können
- So beschaffen sein, dass die Verankerung mittels Dübeln zur Absicherung möglich ist
- vollkommen eben

Nach Sicherstellung der für eine korrekte Installation erforderlichen Bedingungen kann mit der Montage des Geräts begonnen werden:

- Basis des Geräts an der Standfläche befestigen.
- Die verschiedenen Anschlüsse (Wasser, Strom) unter Beachtung aller geltenden Vorschriften vornehmen.

Das Gerät muss an der Standfläche fixiert werden, da es sonst beim Herausziehen kippen könnte.

Es ist zu prüfen, ob die (Wasser- und Elektro-) Anschlussleitungen das Herausziehen des Geräts erlauben.

- Danach die Verkleidung montieren.

Das Produkt sollte einige Tage lang ohne Verkleidung gelassen werden, um die Dichtheit aller Wasseranschlüsse zu kontrollieren.

Bei jeder beliebigen Installationsart, sowohl bei neuer als auch bei bereits bestehender Anlage, müssen die Wandanschlüsse der biegsamen Rohre inspizierbar sein, denn wenn das Produkt herausgenommen werden muss, müssen die Schläuche von der Anlage getrennt werden.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES AM SOCKEL

Das Gerät muss auf einer Fläche verankert werden, damit die Brennkammer bei der jährlichen Wartung durch den autorisierten Techniker auf zwei ausziehbaren Schienen herausgezogen werden kann.

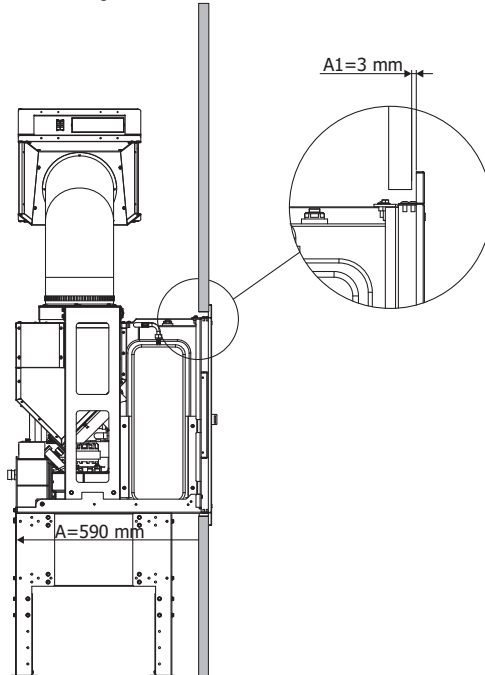
Zum Befestigen des Kamineinsatzes wie folgt vorgehen:

- Abstand (A) vom Rahmenanschlag bis zur Außenkante der Halterung messen, so dass er später wieder genauso angeordnet werden kann.

$A=590$ mm (Maß vom Rahmenanschlag bis zur Außenkante der Halterung)

$A1=3$ mm (Maß von Wandaußenfläche bis Rahmenanschlag)

- Blendrahmen C entfernen (siehe besonderen Abschnitt).
- Untere Schrauben (B) unter dem Rahmen herausdrehen.
- Nun das Gerät herausziehen und von der Halterung (D) trennen.
- Halterung (D) im vorher gemessenen Abstand von der Wand anordnen.
- Mit den mitgelieferten Schrauben die Halterung (D) am Sockel (E) oder am optionalen Gestell befestigen, so dass die Verankerungsfläche der Halterung (D) und die Wand rechtwinklig zueinander sind.
- Gerät wieder auf die Halterung (D) setzen, Schrauben (B) wieder einsetzen und prüfen, ob das Gerät und die Halterung gut fixiert sind, um den Betrieb des Geräts zu gewährleisten.

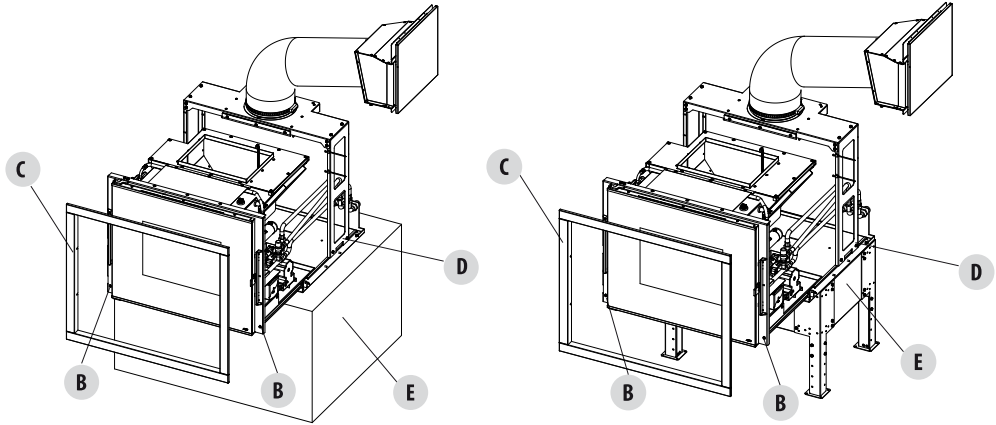


Die Einhaltung der Maße bei der Positionierung des Gerätesockels muss gewährleistet sein und die Verankerungsfläche der Halterung muss unbedingt rechtwinklig zur Wand sein. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Schrauben das Gerät wirklich an der Halterung festhalten.

Das Gerät kann in der gewünschten Höhe installiert werden, indem vor Ort ein entsprechendes Podest hergestellt wird. Dieser Sockel muss aus unbrennbarem Material hergestellt werden.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Sach- und Personenschäden ab, falls die obigen Hinweise nicht eingehalten werden.

4-INSTALLATION UND MONTAGE



MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLETTZUFUHR

Eine weitere Entscheidung, die vor der Aufstellung des Geräts getroffen werden muss, ist, an welcher Seite die Rutsche für die Brennstoffzufuhr installiert werden soll. Das Vivo 80 Hydro Pellet wird mit zwei Schellen, dem Rohr für den Anschluss und der Rutsche mit Klappe geliefert.

Die Rutsche kann auf der rechten oder linken Seite oder frontal montiert werden. Das Anschlussrohr hat eine Länge von 1 Meter.



Es ist Pflicht, das Anschlussrohr je nach Anordnung (seitlich oder frontal) so zu kürzen, dass es gut gestreckt ist und zur Waagerechten einen minimalen Winkel bildet. Dies ist notwendig, damit die Pellets herunter rutschen. Vor der Erstellung der Verkleidung ist ein Test der Brennstoffzufuhr durchzuführen, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß zum Behälter rutscht.

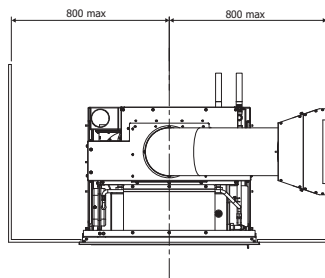
Wird das Rohr an der linken Seite in der Nähe des Rauchgasabzugs montiert, muss es ausreichend isoliert werden. Brandgefahr!

Montage der Rutsche

Soll das Rohr seitlich angebracht werden, darf der Abstand von der Mittelachse des Geräts zur Wand höchstens 80 cm betragen (siehe nebenstehende Abbildung).

Einbau der Rutsche:

- Mitgeliefertes Rohr zur Seite gedreht an das Gerät anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr (am oberen Ende) an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohr mit dem Klappenelement so anordnen, dass es nach Fertigstellung der Verkleidung an der Wand der Verkleidung in Übereinstimmung mit der für seinen Einbau hergestellten Öffnung angeschraubt werden kann.
- Bei der Montage der äußeren Klappe, die erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt, ist der entsprechende Abschnitt zu beachten.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

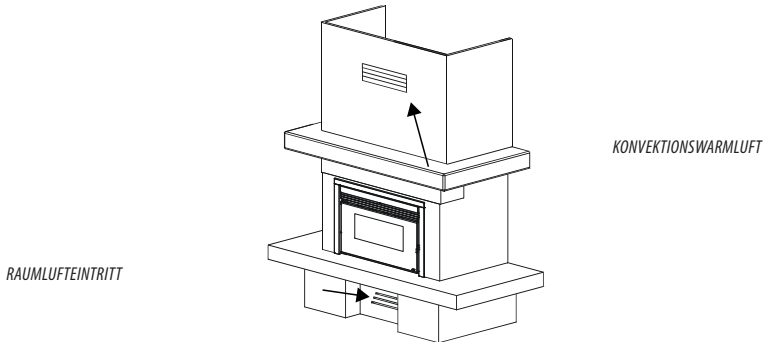
HAUBENBELÜFTUNGSGITTER

Vorbemerkung

Je nachdem, wie das Gerät angeordnet wird, sind Gitter für die Belüftung vorzusehen.

Falls es in eine bestehende Verkleidung eingesetzt wird, werden die in der Verkleidung vorhandenen Lüftungsgitter benutzt.

Falls es als neue Installation verwendet wird, empfiehlt der Hersteller, Lüftungsgitter wie im folgenden Abschnitt erläutert zu installieren.



HAUBENBELÜFTUNGSGITTER FÜR NEUE VERKLEIDUNG

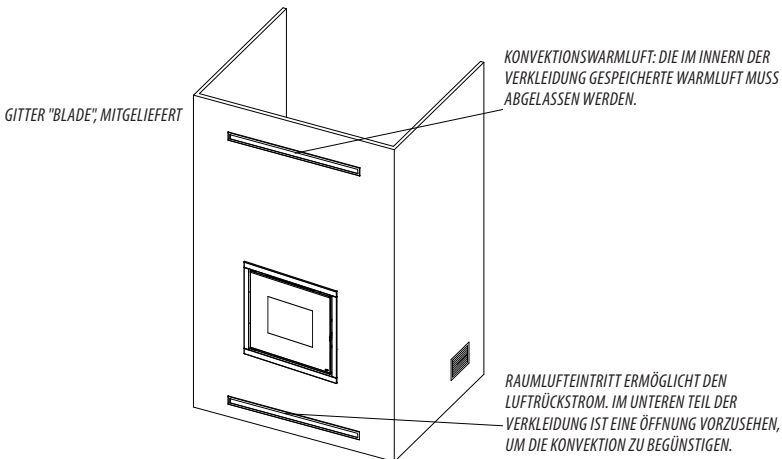
Es müssen entweder die Haubenbelüftungsgitter des Herstellers installiert werden, oder Gitter, die dieselben Funktionen und denselben freien Lüftungsquerschnitt gewährleisten.

Der Hersteller haftet nicht für Beschädigungen des Geräterahmens oder der elektrischen Ausrüstung, die auf die Nichtbeachtung dieses Hinweises zurückzuführen sind.

Der Geräterahmen erreicht hohe Temperaturen, daher ist es **unerlässlich**, dass stets eine kontinuierliche und effiziente Belüftung im Innern der Verkleidung gewährleistet ist.

Dies gewährleistet nicht nur einen einwandfreien Betrieb des Geräts, sondern ermöglicht auch die Rückgewinnung eines Teils der Wärme aus dem Geräterahmen, die verloren ginge, wenn sie im Innern der Verkleidung bliebe.

Der Hersteller liefert den Luftdurchlass "Blade" mit, der wie abgebildet im Bereich oberhalb des Kamineinsatzes zu installieren ist.

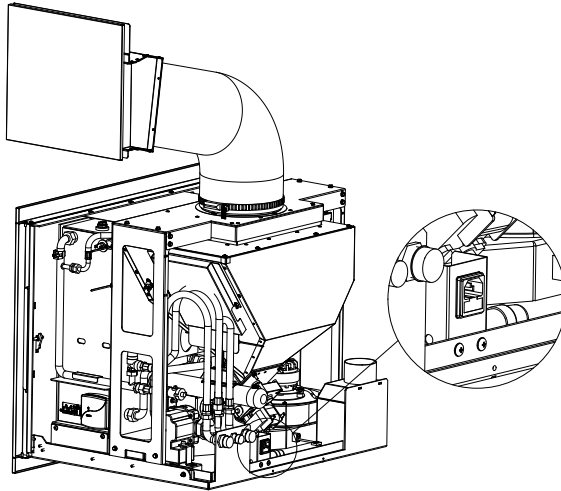


4-INSTALLATION UND MONTAGE

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Geräts und dann an eine Wandsteckdose anschließen, die stets zugänglich bleiben muss. Sollte dies nicht möglich sein, sind bei der Installation geeignete Vorrichtungen zur Trennung vom Stromversorgungsnetz einzubauen, die den nationalen Elektroinstallationsvorschriften entsprechen.

In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.



HERSTELLUNG DER VERKLEIDUNG

Bevor es verkleidet wird, muss das Gerät in allen seinen Funktionen getestet werden. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden an der Verkleidung, wenn Betriebsstörungen auftreten, die vor dem Verkleiden des Geräts nicht festgestellt wurden.

Alle Rauchgas führenden Rohrleitungen MÜSSEN auf Dichtigkeit geprüft werden (Rauchgasanschluss, Dichtungen und Anschluss an Schornstein), bevor die Verkleidung erstellt wird.

VOR BEGINN JEGLICHER ARBEITEN ZUM VERKLEIDEN DES GERÄTS IST DAS KAPITEL "FUNKTIONSTEST" ZU LESEN.

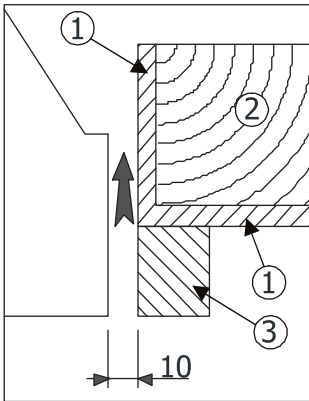
Das Gerät und die Bauteile der Verkleidung müssen miteinander verbunden werden, **OHNE MIT DEM STAHLRAHMEN IN BERÜHRUNG ZU KOMMEN**, um die Wärmeübertragung auf den Marmor und/oder Stein zu vermeiden und um die normale Wärmeausdehnung zuzulassen; Vorsicht bei Holzteilen wie Balken oder Regalen.

Es wird empfohlen, die Kaminhaube aus 15 bis 20 mm starkem, feuerhemmendem Gipskarton mit selbsttragendem Gestell aus verzinkten Profilen zu erstellen, um die Bauteile der Verkleidung (Holzbalken oder Stürze aus Marmor) nicht zu belasten, die keine tragende Konstruktion haben, **und um bei Störungen bzw. späteren Wartungsarbeiten leichter eingreifen zu können**. Bei der Trockenmontage der Feuerfläche der Verkleidung ist ein **lichter Abstand von 1 cm** zwischen Kamineinsatz und Feuerfläche zu lassen, um die Isolierung vorzunehmen.

4-INSTALLATION UND MONTAGE

ISOLIERUNG VON HOLZBALKEN

Wenn ein Holzbalken montiert werden soll, muss dieser durch geeignete Isolierung von den heißen Teilen geschützt werden, um der Brandgefahr bzw. der Beschädigung der Verkleidung vorzubeugen.



- 1 - EINGESetzte ODER EINZUSETZENDE ISOLIERUNG
- 2 - HOLZBALKEN
- 3 - MARMOR ODER ANDERES MATERIAL

MONTAGE DER SERIENMÄSSIGEN VERKLEIDUNGEN

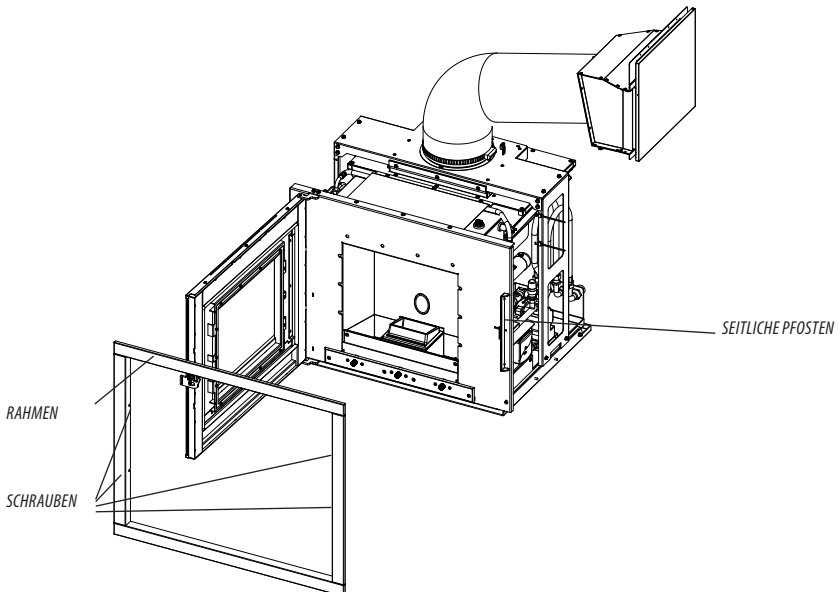
Zur Montage der speziell für das MCZ-Gerät bestimmten Verkleidungen verweisen wir den Installateur auf die Bedienungs- und Installationsanleitung, die jeder Verkleidung beiliegt.

RAHMENMONTAGE

Nach Fertigstellung der Verkleidung bzw. der Wand in Gipskarton ist der Rahmen zu montieren.

Dieser Rahmen dient zum Abschluss und zur Abdeckung des Schlitzes, der zwischen dem Metallgestell des Geräts und der Verkleidung entsteht.

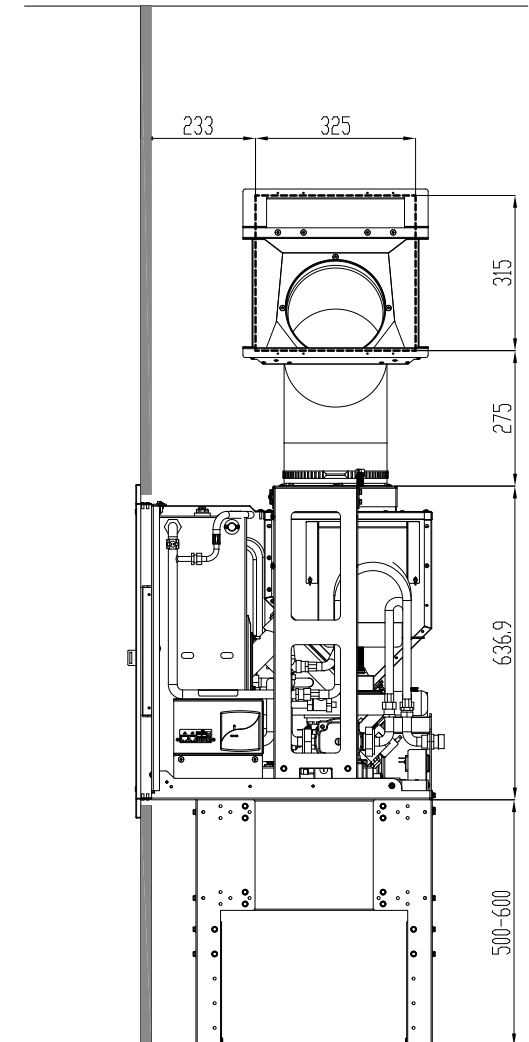
Die vier Schrauben zur Befestigung des Rahmens sind bereits an den seitlichen Trägern angeschraubt. Die Tür des Geräts öffnen, den Rahmen wie in der Abbildung einsetzen, die an den Pfosten befestigten Schrauben lockern und zur Befestigung des Rahmens am Gestell wieder festschrauben.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

SCHEMA ZUR HERSTELLUNG DER ÖFFNUNGEN AN DER VERKLEIDUNG ÖFFNUNG ZUM ENSETZEN DER PELLET-EINFÜLLKLAPPE

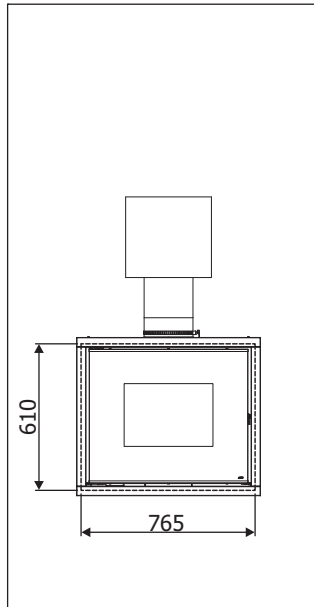
Das Gerät kann auf einem gemauerten Sockel installiert werden oder es kann das optionale Gestell gekauft werden, das es ermöglicht, das Gerät auf die angemessene Höhe zu bringen. Die von uns empfohlenen Maße sind 50 bis 60 cm unter der Aufstellfläche des Geräts. Zur Herstellung der Öffnung zum Einsetzen der Einfüllklappe sind die Maße zwangsläufig durch die Länge des Zufuhrrohrs vorgegeben. Wir geben hier die Zeichnung mit den empfohlenen und vorgegebenen Maßen wieder, um eine schnelle Installation zu ermöglichen.



4-INSTALLATION UND MONTAGE

ÖFFNUNG FÜR GERÄTEINBAU

In der Wand ist eine Öffnung von 765*610 mm herzustellen. Diese Maße ermöglichen, dass der Blendrahmen den Schlitz verdeckt, der zwischen dem Gerät und der Öffnung verbleibt, und dass das Gerät bei der Wartung bzw. zum Austausch von Teilen herausgezogen werden kann.



ANSCHLUSS VON SCHALTER UND BEDIENBLENDE

Die Alarmtafel und der Schalter sind bereits an der Pelleteinfüllklappe montiert und vom Hersteller mit den entsprechenden Kabeln verbunden. Das Kabel des Schalters ist an die Steckdose an der Rückseite des Geräts anzuschließen.

Das Kabel der Bedienblende ist hingegen an Position 1 an die Elektronik anzuschließen.



- **Bei der Handhabung der mit den entsprechenden Kabeln verbundenen Tafeln ist äußerst vorsichtig vorzugehen.**
- **Die Kabel müssen von heißen Bereichen ferngehalten werden und dürfen beim Herausziehen des Geräts nicht beschädigt werden können.**
- **Für einen einwandfreien Betrieb sollten das Flachkabel und das Kabel des Schalters entfernt voneinander und auf unterschiedlichen Wegen verlegt werden.**
- **Beim Einsetzen des Steckverbinders keine Gewalt anwenden.**
- **Die Kabel nicht knicken bzw. verdrehen.**
- **Die Steckverbinder, Verdrahtungen bzw. Halterungen der Tafeln nicht verändern.**

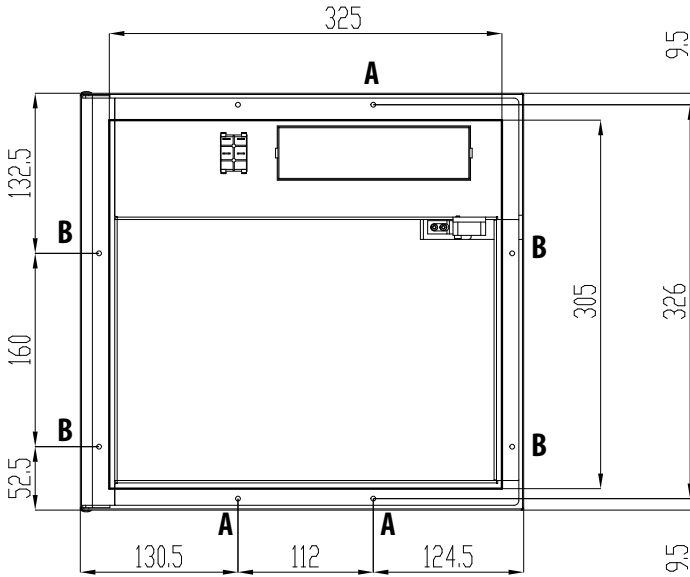
MONTAGE DER KLAPPE

Nach Ausführung des elektrischen Anschlusses und vor der endgültigen Fixierung der Klappe der Haube ist ein Funktionstest durchzuführen. Wenn der Test erfolgreich war, kann die Klappe mit vier Schrauben an der Haube befestigt werden, hierzu sind die vier mit dem Buchstaben B markierten Löcher im Rahmen des Klappenelements zu verwenden.

Die an den horizontalen Profilen der Klappe markierten Löcher (A) dienen hingegen zum Befestigen des Rahmens der Klappe am Rahmen der Rutsche, um die beiden Elemente endgültig mit der Wand der Haube dazwischen zu fixieren.

An der Haube muss vorher eine rechteckige Öffnung in einer Höhe ausgeführt werden, die davon abhängig ist, wie das optionale Gestell installiert bzw. wie das massive Podest ausgeführt wurde.

4-INSTALLATION UND MONTAGE



ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER PELLET-KLAPPE

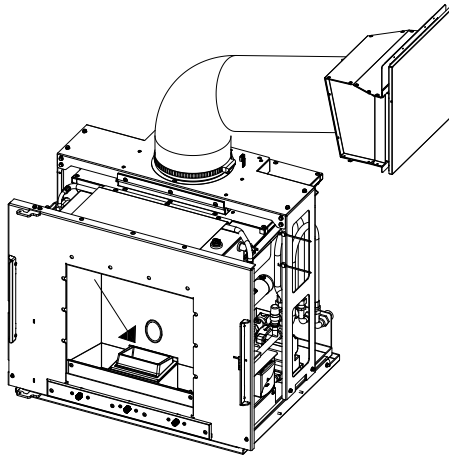
Die Klappe besitzt einen Druckverschluss und weist daher keine Griffe oder Kliniken auf.

Um die Klappe zu öffnen bzw. zu schließen, ist auf die linke obere Ecke zu drücken. Durch das einfache Drücken wird sie an der Schließvorrichtung am Rahmen der Klappe ein- bzw. ausgerastet.

HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).



Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.



Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.



Gerät während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.



Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Gerät austreten wird.

Nicht in der Nähe des Geräts aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen sein. Sie sind jedoch nicht gesundheitsschädlich.

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden. Es ist besonders wichtig, dass das Gerät nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte es anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

Dadurch können Schäden an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG VORZUNEHMENDE EINSTELLUNGEN EIN-/AUSSCHALTEN

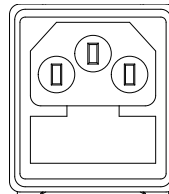
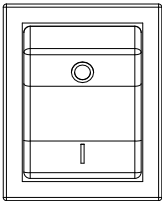
Nach Anschluss des Speisekabels an der Hinterseite des Geräts den Schalter, der sich an der Pellet-Einfüllklappe befindet, in Position (I) bringen. Die Leuchttaste des Schalters leuchtet auf.

Das Gerät bleibt ausgeschaltet und auf der Tafel erscheint die erste Bildschirmseite mit der Schrift OFF. Durch Drücken einer beliebigen Taste erscheint die Bildschirmseite mit der Schrift MENÜ.

Das Ein- und Ausschalten des Geräts erfolgt durch 2 Sekunden langen Drücken der Taste **B** auf der Bedientafel.

Nach einer ca. 15 Minuten langen Startphase geht das Gerät zum normalen Betriebszustand über.

Nach dem Ausschalten des Geräts durch Drücken der Taste **B** an der Bedientafel beginnt das Abkühlverfahren, das die Unterbrechung der Brennstoffzufuhr, die Reinigung der Brennschale und die Fortsetzung der Ventilation beinhaltet, bis das Gerät kalt genug ist.



SCHNECKE LADEN

Mit dieser Funktion, die nur bei ausgeschaltetem Gerät aktiviert werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind.

Zur Aktivierung der Funktion SCHNECKE LADEN bei ausgeschaltetem Gerät an der Bedientafel zum Stichwort EINSTELLUNGEN gehen, SCHNECKE LADEN und ON anwählen. Wenn die Pellets beginnen, in die Brennschale zu fallen, das System SCHNECKE LADEN deaktivieren und die Zündung des Geräts vornehmen. DISPLAY TAFEL LOGIKBEFEHLE BEDIENTAFEL

5-BETRIEB

BESCHICKEN MIT PELLETS

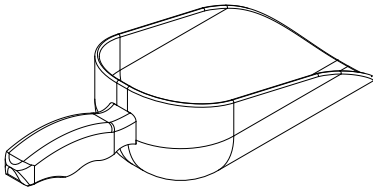
Das Beschicken mit Brennstoff erfolgt über die seitliche oder frontale Klappe, die an der Verkleidung zu montieren ist und den Zugang zur Rutsche für die Brennstoffzufuhr ermöglicht.

Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

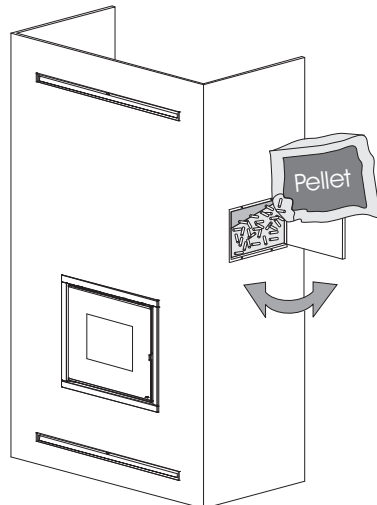
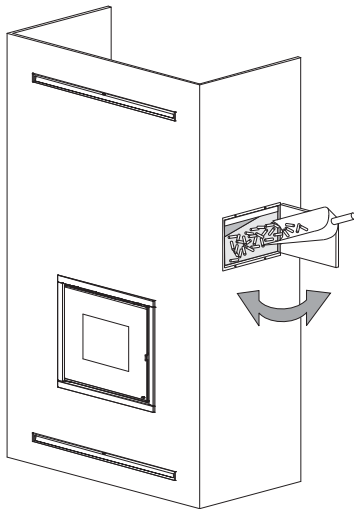
- Klappe öffnen und die Hälfte des Inhalts direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf die Rutsche geben.
- Abwarten, bis sich die auf der Rutsche angehäuften Pellets im Behälter befinden.
- Die andere Hälfte des Sacks auf dieselbe Weise einfüllen.



In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.



SCHAUFEL A



6-WASSERANSCHLUSS

WASSERANSCHLÜSSE

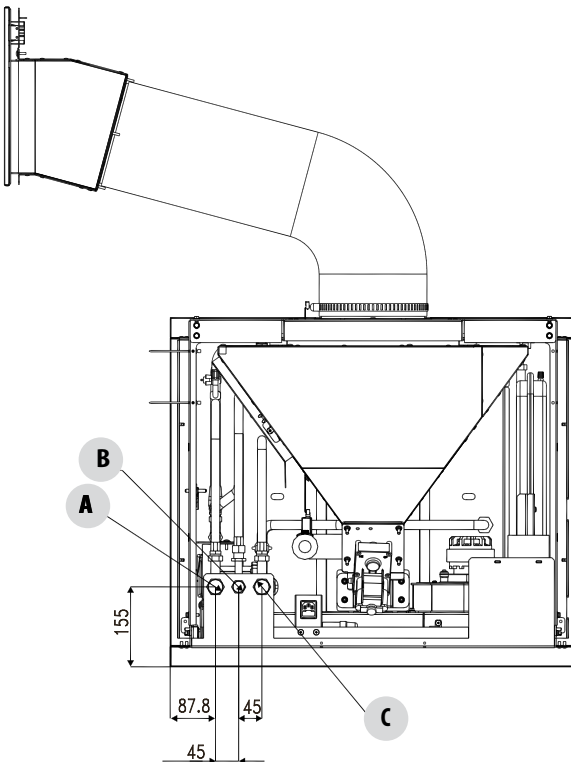
WICHTIG!



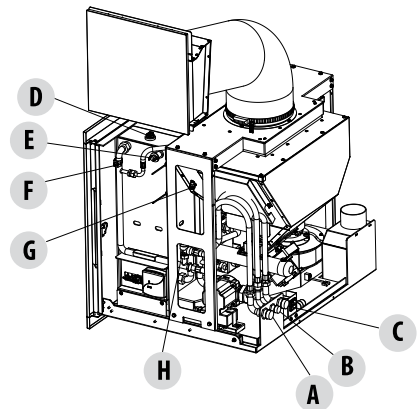
Der Anschluss des Ofens an die Wasserversorgungsanlage darf **AUSSCHLIESSLICH** durch Fachpersonal erfolgen, das die Installation nach allen Regeln der Kunst und unter Beachtung der im Installationsland geltenden Vorschriften vornehmen kann.

Die Herstellerfirma lehnt jede Haftung für Sach- oder Personenschäden oder mangelndes Funktionieren ab, falls der oben angeführte Hinweis nicht beachtet wird.

ANSCHLUSS-SCHEMA



A = ZUFUHR KESSEL 3/4" M
B = ABFLUSS KESSEL 1/2" M
C = RÜCKFÜHRUNG KESSEL 3/4" M



A = ZUFUHR KESSEL
B = ABFLUSS KESSEL
C = RÜCKFÜHRUNG KESSEL
D = ENTLÜFTER
E = KLIXON ÜBERHITZUNGSSCHUTZ 95°C
F = TEMPERATURFÜHLER H2O
G = KLIXON ÜBERHITZUNGSSCHUTZ 110°C
H = SICHERHEITSVENTIL 3 BAR 1/2"

6-WASSERANSCHLUSS

ANSCHLÜSSE DER ANLAGE

Den Anschluss an die entsprechenden, im obigen Schema gezeigten Anschlüsse vornehmen und dabei Spannungen in den Rohrleitungen und Unterdimensionierungen vermeiden.

Wenn die Installation des Geräts ein Zusammenspiel mit einer anderen, bereits bestehenden Anlage, in der ein weiteres Heizgerät vorhanden ist (Gas-, Erdgas-, Ölheizkessel, usw.), vorsieht, ziehen Sie bitte Fachpersonal zurate, das gemäß des einschlägigen geltenden Gesetzes für die Konformität der Anlage haften kann.

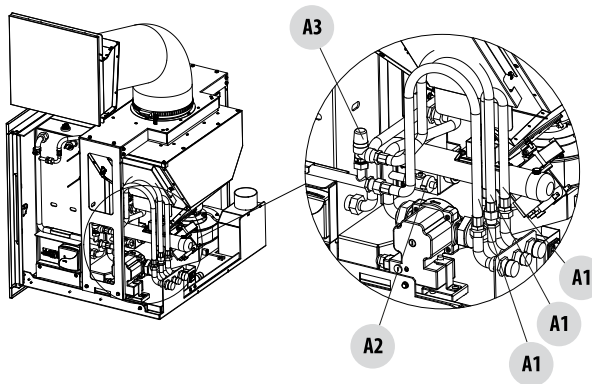


WIR RATEN DRINGEND, VOR DEM ANSCHLUSS DES GERÄTS DIE GESAMTE ANLAGE ZU SPÜLEN, UM RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ZU ENTFERNEN.

Oberhalb des Geräts stets Absperrschieber zu installieren, um es von der Wasserversorgungsanlage zu isolieren, falls es bewegt oder verschoben werden muss, um die ordentliche bzw. außerordentliche Wartung vorzunehmen. Zum Anschließen des Geräts biegsame Rohrleitungen verwenden, um es nicht übermäßig an die Anlage zu binden.



Das Druckablassventil (B) ist stets an ein Wasserabflussrohr anzuschließen. Das Rohr muss die hohe Wassertemperatur und den hohen Wasserdruck aushalten können.



A1 = BIEGSAME ROHRE
A2 = ABLASSHAHN HEIZKESSEL
A3 = SICHERHEITSVENTIL

SPÜLEN DER ANLAGE

Die Anschlüsse müssen durch Stutzen mit drehbaren Verbindungen leicht zu trennen sein. An den Rohrleitungen der Heizungsanlage geeignete Absperrschieber montieren.

Um die Heizanlage vor schädlichen Korrosionen, Verkrustungen oder Ablagerungen zu schützen, ist es außerordentlich wichtig, vor der Installation des Geräts die Anlage in Übereinstimmung mit der Norm UNI-CTI 8065 zu spülen. Dazu geeignete Produkte verwenden, z.B. Sentinel X300 (neue Anlagen), X400 und X800 (alte Anlagen) oder Fernox Cleaner F3.

Mit den Geräten werden vollständige Anleitungen geliefert, Sie können sich jedoch für weitere Erklärungen direkt an den Hersteller SENTINEL PERFORMANCE SOLUTIONS LTD oder FERNOX COOKSON ELECTRONICS wenden.

Nach dem Spülen der Anlage empfehlen wir die Verwendung von Inhibitoren wie Sentinel X100 oder Fernox Protector F1.

Es ist wichtig, die Konzentration des Inhibitors nach jeder Abänderung der Anlage und bei jeder Wartungskontrolle nach den Vorschriften des Herstellers zu überprüfen (entsprechende Tests sind bei den Händlern erhältlich).

Der Ablass des Sicherheitsventils muss an einen Sammeltrichter angeschlossen sein, um im Fall eines Eingriffs den eventuellen Abfluss zu leiten.



Achtung: Mangelndes Spülen der Heizanlage und fehlender Zusatz eines geeigneten Inhibitors setzen die Garantie des Geräts und des weiteren Zubehörs, wie z.B. Pumpe und Ventile, außer Kraft.

6-WASSERANSCHLUSS

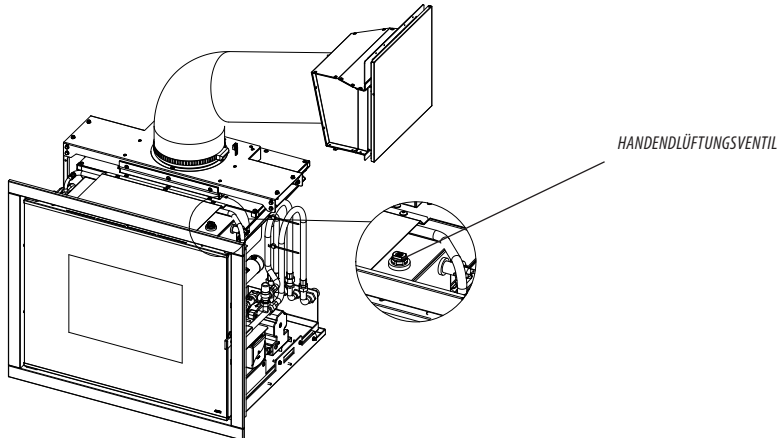
BEFÜLLEN DER ANLAGE

Zum Befüllen der Heizungsanlage wird der im Hauptkessel vorgesehene Füllhahn verwendet. Während dieses Verfahrens wird der Abzug eventuell in der Anlage vorhandener Luft durch den Handentlüfter im oberen Teil des Geräts garantiert.

Damit das Ventil entlüften kann, raten wir, die auf dem Ventil angebrachte Schraube zu lockern (siehe Abbildung). Der Fülldruck der **KALTEN** Anlage muss **1 bar** betragen. Sollte der Anlagendruck während des Betriebs unter den oben angegebenen Mindestwert sinken (aufgrund der Verdunstung der im Wasser gelösten Gase), muss der Benutzer ihn durch Betätigung des Füllhahns auf den Anfangswert zurückbringen.

Für einen einwandfreien Betrieb des **WARMEN** Ofens muss der Kesseldruck **1.5 bar** betragen.

Nach dem Füllvorgang immer den Hahn wieder zudrehen.



Achtung: Das Wasser der Heizung nicht mit Frostschutz- oder Korrosionsschutzmitteln in falscher Konzentration mischen. Dies kann die Dichtungen beschädigen und das Auftreten von Geräuschen während des Betriebs verursachen.

6-WASSERANSCHLUSS

EIGENSCHAFTEN DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers zum Befüllen der Anlage sind sehr wichtig, um die Ablagerung von Mineralsalzen und das Entstehen von Verkrustungen entlang der Rohrleitungen, im Innern des Kessels und in den Wärmetauschern zu verhindern.

Wir bitten Sie deshalb, SICH MIT IHREM INSTALLATEUR ZU BERATEN IN BEZUG AUF:



- *Härte des in der Anlage umlaufenden Wassers, um eventuellen Problemen von Verkrustungen und Kalkablagerungen vor allem im Wärmetauscher des Brauchwassers abzuhelpfen. (> 25° Französische Härtegrade).*
- *Installation eines Wasserenthärter (bei Wasserhärte > 25° Französische Härtegrade).*
- *Die Anlage mit aufbereitetem (entmineralisiertem) Wasser befüllen.*
- *Eventuell einen Kondensatkreislauf vorsehen.*
- *Montage von hydraulischen Stoßdämpfern, um das Phänomen der "Widderstöße" entlang der Anschlüsse und der Rohrleitungen zu vermeiden.*

Wer sehr ausgedehnte Anlagen (mit großen Wassermengen) besitzt oder solche, die häufiges Auffüllen erfordern, sollte Enthärtungsanlagen installieren.



Es ist darauf hinzuweisen, dass Verkrustungen aufgrund ihrer sehr geringen Wärmeleitfähigkeit die Leistungen drastisch senken.

BEISPIELHAFTES INSTALLATIONSSCHEMAS



Die folgenden Schemas sollen lediglich als Richtschnur dienen. Zum richtigen Anschluss stets die Hinweise des Heizungsinstallateurs befolgen. Die Wasserversorgungsanlage muss den am Ort, in der Region oder dem Staat geltenden Rechtsvorschriften entsprechen. Die Installation und die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit dürfen ausschließlich von spezialisiertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden. Im Fall der Nichtübereinstimmung mit den oben angeführten Regeln lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

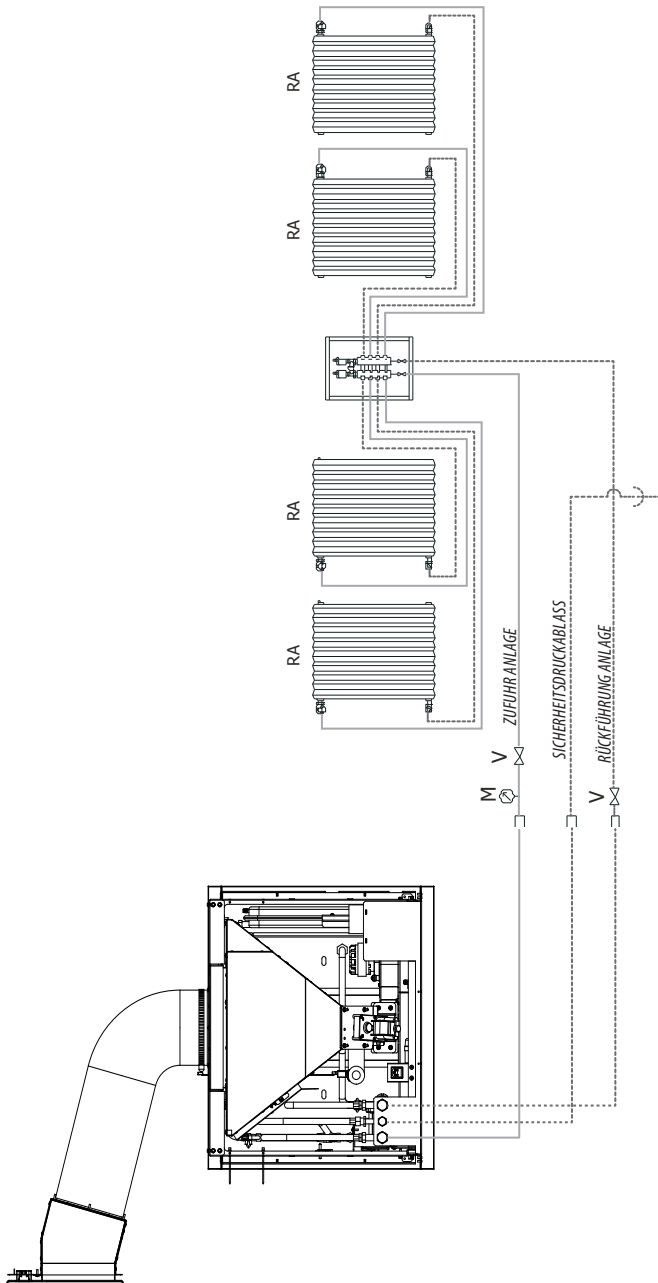
LEGENDE

M	Manometer	BA	Speicheressel
V	Ventil	RA	Heizkörper
A	Stoßdämpfer gegen Widderstöße	PR	Strahlungsheizkörper
Flt	Anlagenfilter	PS	Solarpaneele
RP	Druckreduzierventil	R	Hahn
Add	Enthärter		
C	Erdgasheizkessel		
B	Kessel		

6-WASSERANSCHLUSS

INSTALLATIONSCHEMA HEIZUNG OHNE BRAUCHWASSERBAUSATZ

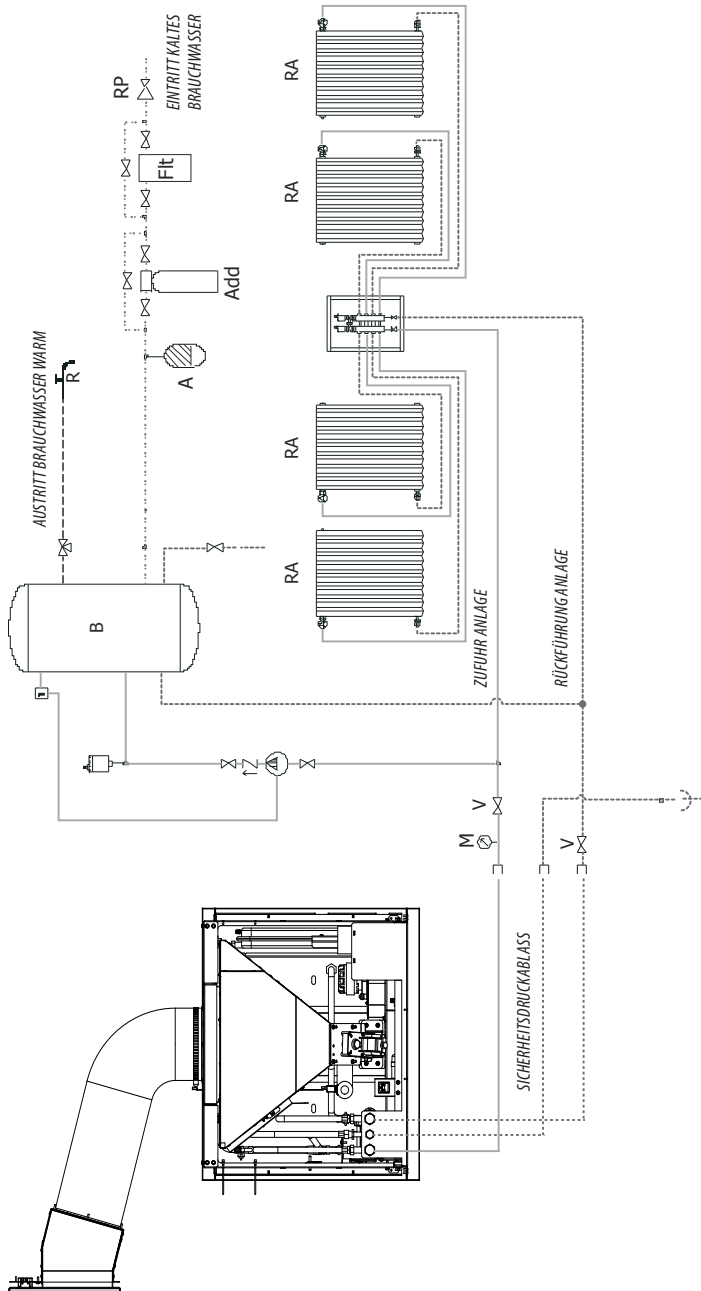
Dieses Schema dient nur als Richtschnur und stellt daher kein Projekt dar.



6-WASSERANSCHLUSS

INSTALLATIONSCHEMA HEIZUNG MIT WARMWASSERKESSEL KOMBINIERT

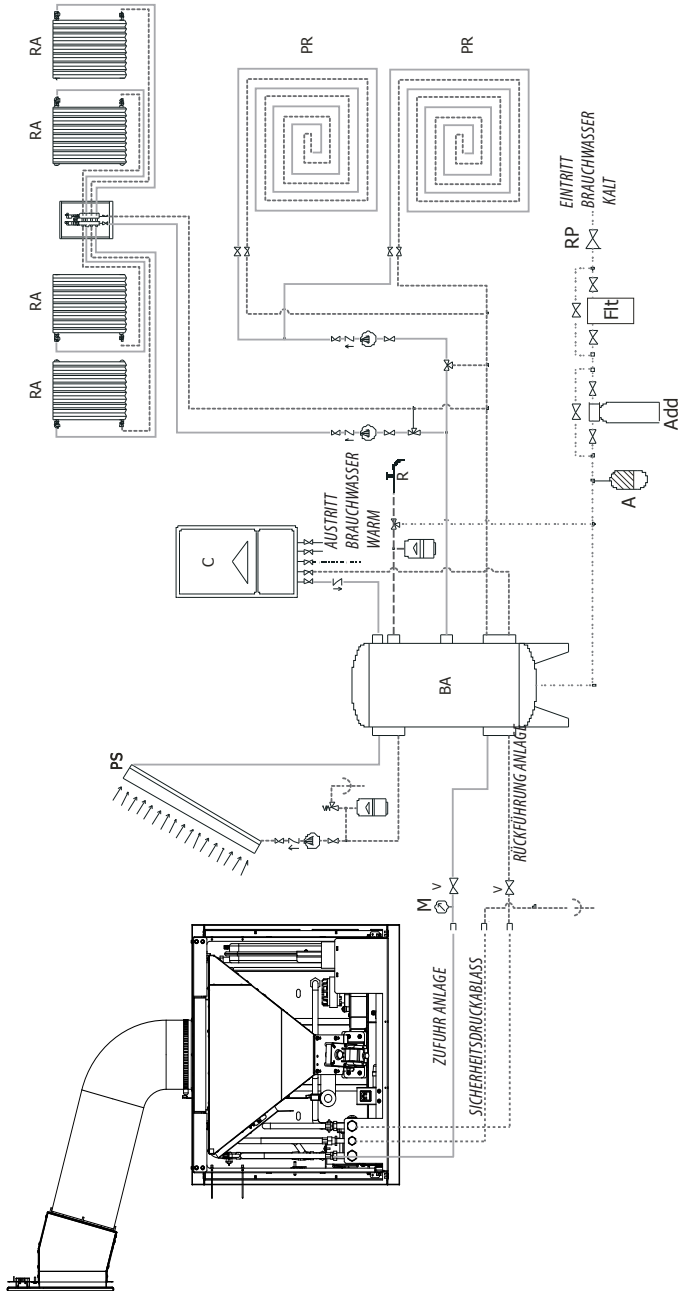
Dieses Schema dient nur als Richtschnur und stellt daher kein Projekt dar



6-WASSERANSCHLUSS

INSTALLATIONSCHEMA MIT SPEICHER KOMBINIERT

Dieses Schema dient nur als Richtschnur und stellt daher kein Projekt dar.

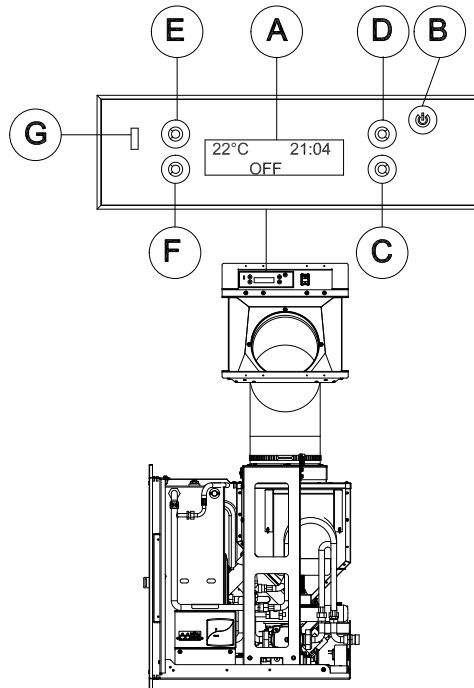


7-BEDIENTAFEL

LOGIK DER BEDIENTAFEL

Es folgen einige Informationen zum Verständnis der Logik des Navigierens und der Bedienung der Bedientafel:

- Die Beleuchtung der Bedientafel wird nach ca. 30 Sekunden, in denen die Tastatur nicht betätigt wird, ausgeschaltet. Zur Wiedereinschaltung der Hintergrundbeleuchtung eine beliebige Taste der Bedientafel drücken.
- Die erste Bildschirmseite, die erscheint, zeigt den Betriebszustand des Geräts an (ON, OFF, ZÜNDUNG, AUSSCHALTUNG..), der mit eventuellen aktivierten Einstellungen abgewechselt wird (CHRONO, SLEEP, AUTO ECO..)
- Durch Drücken irgendeiner der 4 Tasten um das Display (C D E F) gelangt man zur Bildschirmseite der Betriebseinstellungen des Geräts (Flammenstufe, Ventilationsstufe, Solltemperatur, automatischer Betrieb..). Auf dieser Stufe nehmen die 4 Tasten um das Display eine "dedizierte" Funktionsweise an, d.h. sie beziehen sich direkt auf die entsprechenden Schriften, die in den 4 Ecken des Displays erscheinen (z.B.: Die Schrift rechts oben bezieht sich auf Taste D).
- Wenn ich auf irgendeiner Stufe des Menüs eine Einstellung ändere und die Änderung nicht mit der Taste "OK" bestätige, sondern die Tastatur einige Sekunden lang nicht betätige, erscheint automatisch die Startseite und die Änderungen werden nicht gespeichert.
- Wenn ich auf irgendeiner Ebene des Menüs die On-Off-Taste (B) kurz drücke, geht das Display automatisch zur Startseite (Betriebszustand des Geräts) zurück, ohne eventuelle Änderungen, die nicht mit der Taste "OK" bestätigt wurden, zu speichern.



LEGENDE

- A. Display, auf dem eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls der Kenncode einer Betriebsstörung angezeigt werden.
- B. Taste zum Ein- und Ausschalten (ON/OFF) oder ESC (Verlassen des Menüs).
- C. Taste Programmwahl (nächste Bildschirmseite).
- D. Taste Programmwahl (nächste Bildschirmseite).
- E. Taste Programmwahl (nächste Bildschirmseite).
- F. Taste Programmwahl (nächste Bildschirmseite).
- G. Empfänger für Fernbedienung (falls vorhanden)

HINWEIS: An der Bedientafel kann die Sprache eingestellt werden.

7-BEDIENTAFEL

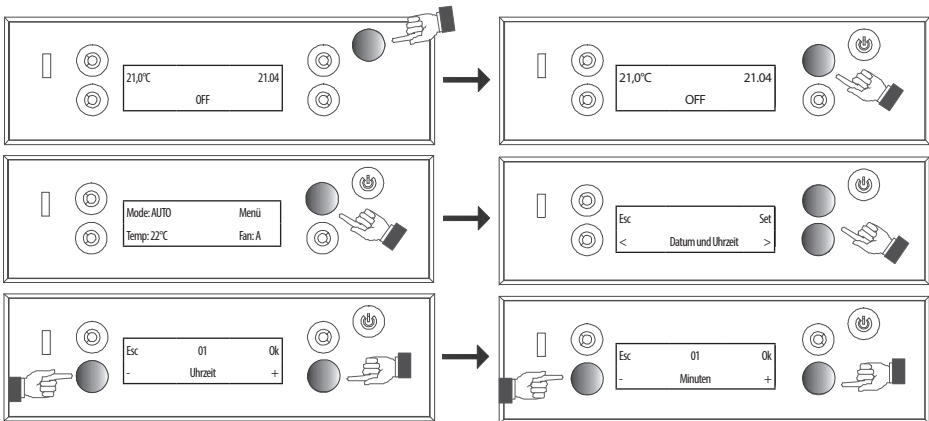
EINSTELLUNG DER LAUFENDEN UHRZEIT UND DES TAGS

Durch Drücken der MENÜ entsprechenden Taste erscheint die Schrift SET. SET eingeben, es erscheint das Programm zur Änderung von:
Stunde
Minuten
Tag
Tag als Zahl
Monat
Jahr

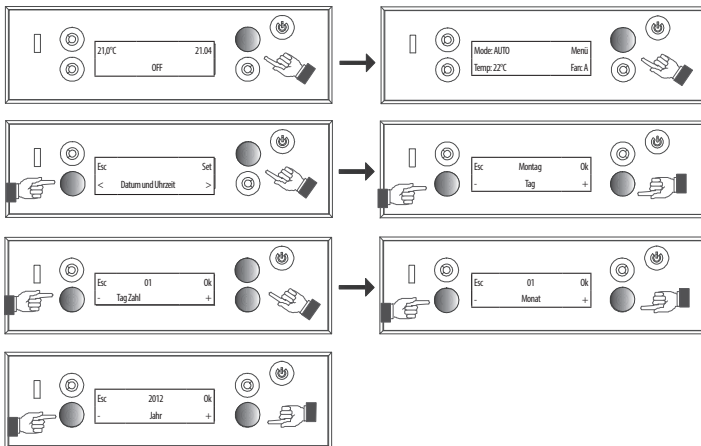
Wenn wir z.B. die Uhrzeit ändern müssen: Wenn auf dem Display UHRZEIT erscheint, SET drücken; die Uhrzeit beginnt in der Mitte des Displays zu blinken, danach mit den Tasten unten links oder rechts die Stunde und anschließend die Minuten, den Tag usw. usw. auf dieselbe Weise und je nach Bedarf ändern. Alle vorgenommenen Änderungen sind durch Drücken der Taste OK zu bestätigen, sonst werden sie nicht gespeichert. Mit der Taste ESC kann zur vorhergehenden Bildschirmseite zurückgegangen werden, ohne die Änderungen zu speichern.



Wenn die Tastatur der Bedientafel 10 Sekunden lang nicht betätigt wird, wird zur Startseite zurückgegangen, ohne die Änderungen zu speichern.



EINSTELLUNG DER UHRZEIT



7-BEDIENTAFEL

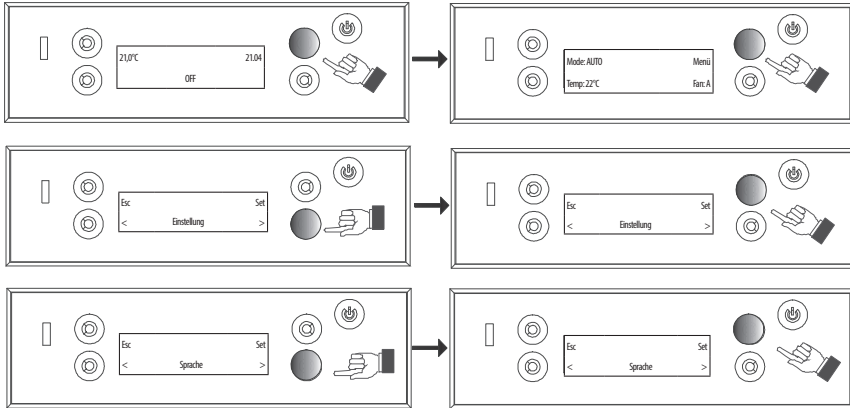
EINSTELLUNG TAG/TAG ZAHL/MONAT/JAHR

EINSTELLUNG DER SPRACHE

Die **MENÜ** entsprechende Taste drücken, danach mit den Tasten unten rechts oder links scrollen, bis die Schrift **EINSTELLUNGEN** erscheint, anschließend **SET** drücken, und es erscheint die Schrift **SPRACHE**; erneut **SET** drücken und die gewünschte Sprache einstellen.

Aus Konvention sind die Wochentage mit den Abkürzungen in der an der Bedientafel eingestellten Sprache angeben. Im Fall der deutschen Sprache:

MO	Montag	DO	Donnerstag	SO	Sonntag
DI	Dienstag	FR	Freitag		
MI	Mittwoch	SA	Samstag		



VERFAHREN REZEPTWAHL

Im Menü der Bedientafel erscheint unter dem Menü Einstellungen die Schrift "Rezept". Diese Funktion dient dazu, die Pelletzufuhr in den Behälter zu erhöhen oder zu vermindern.

- Zum Erhöhen: +1 +2 +3 entspricht 10-20-30% mehr im Vergleich zum werkseitig eingestellten Standardrezept.
- Zum Vermindern: -1 -2 -3 entspricht 10-20-30% weniger im Vergleich zum werkseitig eingestellten Standardrezept.

FUNKTION SCHORNSTEINFEGER



ACHTUNG!

Die Funktion "Schornsteinfeger" ist eine technische Funktion, die für den spezialisierten Techniker zur Einstellung des Geräts (falls gesetzlich vorgesehen) bestimmt ist, daher darf der Benutzer sie auf keinen Fall aktivieren.

Zur Aktivierung der Funktion Schornsteinfeger zu MENÜ-EINSTELLUNGEN-SCHORNSTEINFEGER (nach Stichwort °C-°F) gehen.

Nach Aktivierung der Funktion funktioniert der Ofen bei Höchstleistung (Laden, Rauchventilation, Raumbelüftung), ohne eventuelle Anforderungen zur Modulierung/Ausschaltung der internen und externen Fühler (Thermostat, Eco-Stop, Modem, Domotik-Steuergerät) zu berücksichtigen. Die einzige Grenze, die aktiv bleiben muss, ist die Sicherheitsschwelle von 85 °C im Heizkessel und das elektronische Ausschalten bei Überschreitung dieses Parameters.

Der Test funktioniert, bis der Techniker entscheidet, die Funktion zu deaktivieren, indem er ESC oder Die ON-OFF-Taste drückt.

EINSTELLUNG DER WASSERTEMPERATUR IM HEIZKESSEL

Am Ofen ist bereits eine Reihe von Standardparametern eingestellt, die den einwandfreien Betrieb gestatten (Wassertemperatur 65 °C). Die Wassertemperatur wird auf dem Display der Bedientafel angezeigt.

Wenn der Benutzer die Temperaturparameter ändern möchte, kann er dies auf folgende Weise tun:

T H2O - Höchsttemperatur des Wassers im Kessel. Bei Erreichen dieser Temperatur vermindert der Ofen seine Leistungen, um Überhitzung zu vermeiden.

7-BEDIENTAFEL

Die Basiseinstellung der Temperatur liegt bei 65 °C, sie kann nicht unter 50 °C oder über 80 °C eingestellt werden.

Zur Einstellung: Eine beliebige Taste drücken; die Taste "Menü" drücken; mithilfe der Pfeiltasten die Bildschirmseite "SET TEMP.H2O" anzeigen; die Taste "SET" drücken; die gewünschte Temperatur mithilfe der Pfeiltasten "<>" einstellen; die Temperatur mit der Taste "OK" bestätigen.

VORGESCHRIEBENER ANSCHLUSS EXTERNER RAUMTHERMOSTAT (3) ODER SPEICHERBEHÄLTER

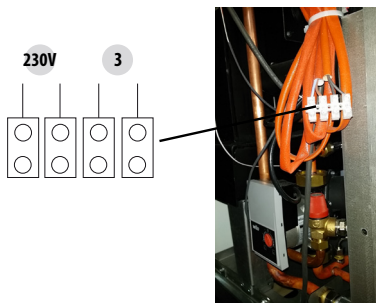
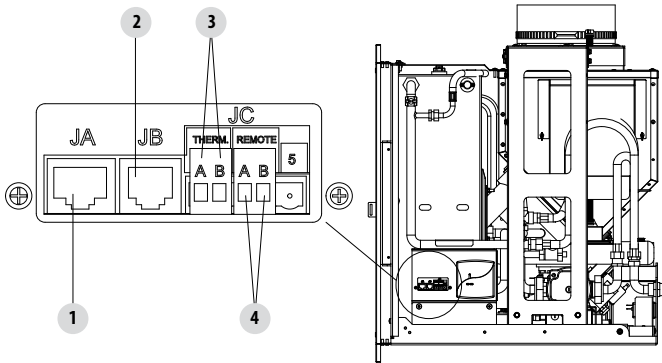
Der Ofen ist an einen Außenthermostat „3“ oder an einen Speicherbehälter anzuschließen; fernerhin besteht die Möglichkeit einer Verbindung mit einem Domotik-Steuergerät „4“. Da Modem ist über die Klemme „2“ anzuschließen.

Zur Ausführung des Anschlusses sind die Kabel an die Platine des Geräts an den angegebenen Stellen anzuschließen.

Die am Foto abgebildete Klemme **liefert eine Spannung von 230V** für eine allfällige Versorgung des Thermostats. Die erforderliche Versorgungsspannung anhand der Anleitungen des Thermostats, der installiert werden soll, überprüfen.

Raumthermostat oder Speicherbehälter brauchen nicht auf der Bedientafel aktiviert zu werden, da die Einstellung bereits in Default aktiv ist.

Es ist angeraten, die Installation von einem autorisierten Techniker und in Übereinstimmung mit den im Installationsland geltenden Normen vornehmen zu lassen.



1	ANSCHLUSS COMPUTER (durch einen spezialisierten Techniker)
2	ANSCHLUSS MODEM
3	ANSCHLUSS STEUERGERÄT EXTERNER RAUMTHERMOSTAT.
4	ANSCHLUSS DOMOTIK-STEUERGERÄT.
5	DRAHTLOSER CHRONOTHERMOSTAT (OPTIONAL)

7-BEDIENTAFEL

AUTOMATISCHE BETRIEBSART MIT AUTO-ECO

Diese Betriebsart ändert das Verhalten des Geräts in **automatischen Betrieb**. Bei Erreichen der vom Benutzer eingestellten Temperatur moduliert das Gerät eine kurze Zeit lang bei Leistung 1 und schaltet sich danach aus, wenn die Temperatur konstant und höher als die eingestellte bleibt. Das Gerät schaltet sich erst dann wieder automatisch ein, wenn der Raum/das Wasser erneut Wärme erfordern (nicht vor einem zur Abkühlung des Geräts erforderlichen Zeitraum). Diese Option ist nur ratsam, wenn das Gerät in Räumen arbeitet, in denen der thermische Verlust im Laufe der Zeit minimal ist.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DER BETRIEBSART AUTO-ECO

Mit dieser Betriebsart kann der Pellet-Verbrauch optimiert werden, wenn der Ofen in gut wärmedämmten Räumen betrieben wird. Wenn diese Option aktiviert ist, erscheint auf dem Display der Bedientafel die Anzeige **AUTO-ECO**.

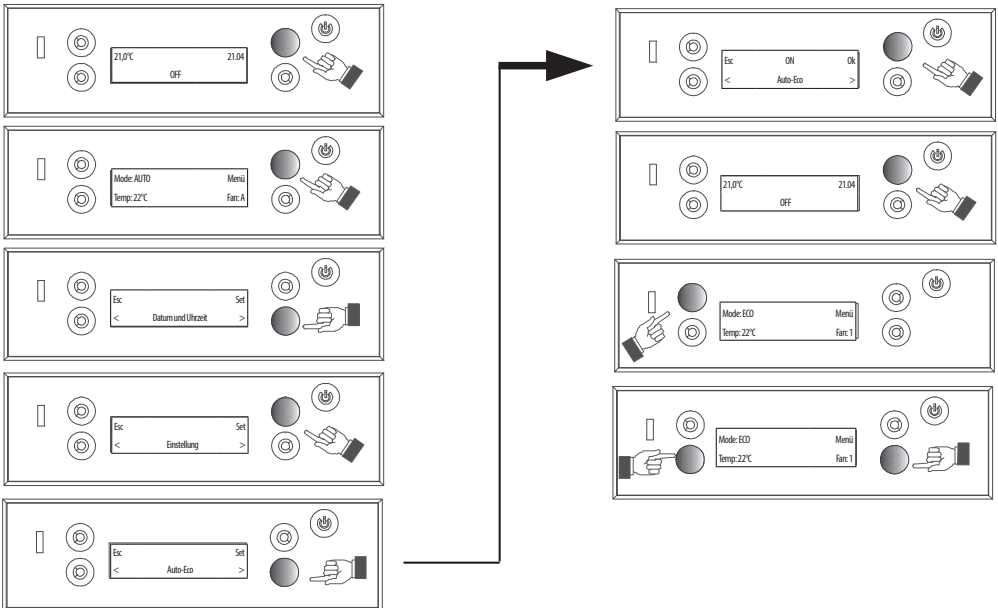
Wenn auf der ersten Bildschirmseite mit der Anzeige OFF eine beliebige Taste gedrückt wird, erscheint die Bildschirmseite mit der Anzeige MENU. Mit der Taste unten rechts bis zur Anzeige EINSTELLUNGEN blättern, die Taste oben links für SET drücken, erneut mit der Taste unten rechts blättern, bis die Anzeige AUTO-ECO erscheint. Erneut SET oben rechts auswählen und mit der Taste unten rechts oder links OFF oder ON einstellen und OK drücken, um die Einstellung zu speichern. Bei Rückkehr zum Startmenü ist die Einstellung von Mode jetzt ECO, somit können mit den Tasten unten links bzw. unten rechts die Temperatur und die Drehzahl der Gebläse für den Warmluftausstoß eingestellt werden. Um die Funktion AUTO-ECO zu deaktivieren, ist genauso vorzugehen.

Beispiel für den Betrieb in der Betriebsart AUTO-ECO

Wenn die vom Fühler gemessene und an der Bedientafel angezeigte Temperatur 15°C beträgt und die eingestellte Temperatur 20°C, dann schaltet der Ofen (entsprechend einer voreingestellten Anstiegsrampe) in die 5. Leistungsstufe, beginnt bei Erreichen der Temperatur von 20°C zu modulieren und schaltet sich dann automatisch vorübergehend ab (STANDBY). Wenn die Raumtemperatur unter den an der Bedientafel eingestellten Wert (Beispiel 18 °C) sinkt und eine ausreichende Ausschaltzeit vergangen ist, schaltet sich der Ofen automatisch wieder ein und arbeitet, bis erneut 20 °C erreicht sind. Falls die vom Raumtemperaturfühler gemessene Temperatur weiterhin unter dem am Thermostat eingestellten Wert liegt, bleibt der Ofen ausgeschaltet.

In dieser Betriebsart kann das Einschalten durch den Benutzer erfolgen, indem die Temperatur des Thermostaten auf einen höheren Wert als die aktuelle Raumtemperatur eingestellt wird oder indem der Ofen durch einige Sekunden langes Drücken der Taste B ausgeschaltet und danach durch erneutes Drücken derselben Taste wieder eingeschaltet wird.

Die Betriebsart "AUTO-ECO" braucht nicht erneut eingestellt zu werden, da sie vom letzten Mal im Speicher bleibt.



7-BEDIENTAFEL

FUNKTIONSWEISE SLEEP

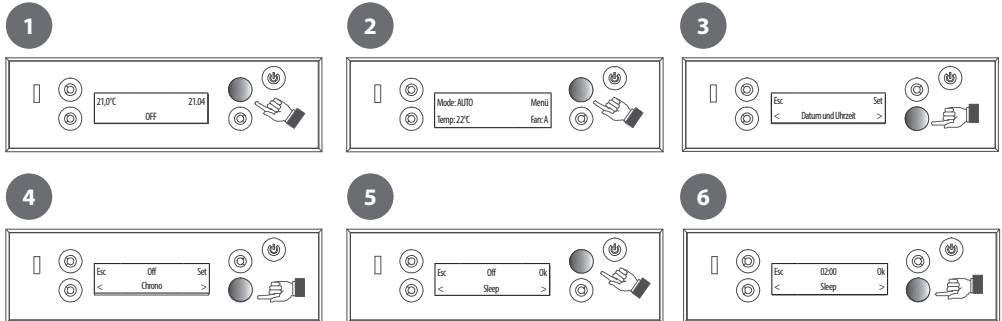
Diese Funktionsweise kann nur bei eingeschaltetem Gerät angezeigt werden und dient dazu, die Wahl einer programmierten Ausschaltung zu beschleunigen, ohne dass der interne **CHRONO** des Ofens programmiert werden muss.

Um die Funktionsweise **SLEEP** ganz einfach zu erklären, können wir sagen, dass sie die Ausschaltung des Ofens mit einem Minimum von + 10 Minuten in Bezug auf die gelesene Uhrzeit und einem Maximum von 23.50 Stunden ermöglicht. Zur Einstellung dieser Funktionsweise mit der Taste oben rechts Menü drücken, danach erscheint die Schrift Datum und Uhrzeit; mit der Taste unten rechts scrollen, bis die Schrift Sleep erscheint, und mit der Taste Set bestätigen. Mit der Taste unten links die Ausschaltzeit einstellen. Zur Bestätigung der Wahl die **OK** entsprechende Taste (oben rechts) drücken, andernfalls mit **ESC** abbrechen, ohne irgendeine Einstellung zu speichern. Wenn ich die Funktion **SLEEP** bei aktivem **CHRONO** aktiviere, hat erstere den Vorrang, deshalb schaltet sich das Gerät nicht zu der von Chrono vorgesehenen, sondern zu der von Sleep festgelegten Uhrzeit aus.



Nach Einstellung von Sleep wechselt sich auf der Startseite der Zustand des Ofens (on/off) mit der Schrift sleep HH.MM. (STUNDEN-MINUTEN) ab.

Während der Einstellung von Sleep die rechte Pfeiltaste gedrückt halten, wenn die Uhrzeit 23.50 des laufenden Tags erreicht ist, schlägt die Tafel einen Stopp vor: Die Taste loslassen und erneut drücken, um zum nächsten Tag zu gehen.



7-BEDIENTAFEL

CHRONO

Diese Betriebsart ermöglicht die Programmierung der automatischen Ein- und Ausschaltung des Geräts. Normalerweise ist bei den Öfen die Betriebsart **CHRONO** deaktiviert.

Die grundlegenden Einstellungen der Betriebsart **CHRONO** sind:

- Wahl der Uhrzeiten für Ein-/Ausschaltung
- Wahl des Tags zur Aktivierung des Programms



Die Einstellung des laufenden Tags und der Uhrzeit ist für den einwandfreien Chrono-Betrieb grundlegend.

AKTIVIERUNG CHRONO UND EINSTELLUNG EINES WOCHENPROGRAMMS

Im Folgenden wird erklärt, wie **die Funktion CHRONO zu aktivieren ist, indem ein Wochen- oder Tagesprogramm gewählt wird**: Die Taste Menü drücken, im Menü mit der entsprechenden Taste Datum und Uhrzeit scrollen, bis die Schrift CHRONO erscheint. Danach die Taste SET drücken, sodass wir ein Programm eingeben können. In der Mitte des Displays erscheint zwischen ESC und OK die Schrift P00; durch Scrollen mit den unteren Tasten kann unter 10 in der Bedientafel des Geräts voreingestellten Wochenprogrammen gewählt werden.

Gemäß den im Abschnitt "Voreingestellte Wochen- und Tagesprogramme" enthaltenen Tabellen das Programm wählen, das die Heizbedürfnisse Ihrer Wohnung am meisten erfüllt; die Nummer des Programms auf dem Display der Bedientafel speichern und mit der Taste OK bestätigen. Wenn keines der 10 voreingestellten Programme den individuellen Heizungbedürfnissen entspricht, kann nach Belieben ein personalisiertes Wochenprogramm erstellt werden (siehe nächsten Abschnitt).



Wenn die Tastatur 10 Sekunden lang nicht betätigt wird, verlässt das Display der Bedientafel automatisch den Chrono-Einstellungsmodus und die letzte eingegebene Einstellung wird nicht bestätigt.

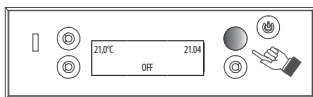
Um die Wahl des CHRONO zu bestätigen, muss OK gedrückt werden.



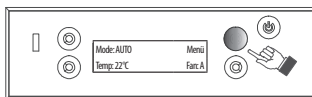
ACHTUNG!

Die Funktionsweise CHRONO kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert/deaktiviert werden. Wenn ein Chrono-Programm aktiviert wurde, wechselt sich auf der Startseite der Betriebszustand des Geräts (on/off/Zündung...) mit der Schrift "CHRONO P01 aktiv" (Beispiel) ab.

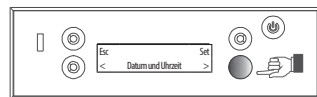
1



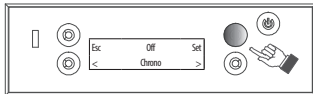
2



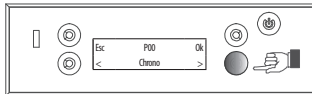
3



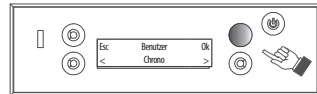
4



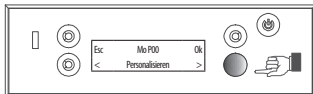
5



6



7



7-BEDIENTAFEL

EINSTELLUNG EINES PERSONALISIERTEN PROGRAMMS

62 Tagesprogramme stehen zur Wahl und für jeden Wochentag kann ein anderes Programm gewählt werden.

Zur Aktivierung dieser Option wie oben zur Einstellung eines Wochenprogramm beschrieben vorgehen, aber statt eines in der Tabelle der Wochenprogramme enthaltenen Programms (**P01 bis P10**) das Programm **BENUTZER** anwählen. Nach dem Anwählen des Programms **BENUTZER** die Taste **SET** drücken, und in der Mitte des Displays erscheint die Schrift **Mo P00** (wobei **P00** blinkt), während im unteren Teil die Schrift **PERSONALISIEREN** erscheint; durch Drücken der entsprechenden Taste (unten rechts oder links) kann die Tagesprogrammierung eingegeben werden. Durch Scrollen mit der Taste unten rechts oder links auf der Bedientafel kann das gewünschte Programm von 1 bis 62 gewählt werden. Nach der Wahl des für den aktiven Tag gewünschten Programms (z.B. Nr. 32 für den Tag **MO** = Montag) die Taste **OK** oben rechts drücken, und auf dem Display erscheint die Schrift **Di P00** (wobei **P00** blinkt). Auf diese Weise mit der Programmierung fortfahren bis zum Tag **SO** = Sonntag.

Wenn für einen Wochentag kein Programm eingestellt werden soll, das Programm 00 anwählen, mit OK bestätigen und mit der Programmierung fortfahren.



Wenn ein Chrono-Programm aktiv ist, der Benutzer aber beschließt, das Gerät vorher aus- oder einzuschalten, wird der vom Benutzer gegebene Befehl für wichtiger erachtet als der des Chrono und wird deshalb ausgeführt. Der nächste Befehl des Chrono wird natürlich ignoriert.

Beispiel: Wenn der Chrono die Einschaltung des Geräts um 10.00 Uhr vorsieht, der Benutzer aber um 9.00 friert und einschalten möchte, schaltet sich das Gerät durch Drücken der Taste Nr. 5 ein. Um 10.00 wird der Chrono-Befehl, der eine Einschaltung vorsieht, ignoriert, weil das Gerät bereits eingeschaltet ist.



WICHTIGER HINWEIS

Die Einschaltung des Geräts erfordert 10-15 Minuten.

Zur Einstellung der Einschaltzeit muss dieser Zeitraum daher berücksichtigt werden. Zur Ausschaltung des Produkts sind etwa 30 Minuten erforderlich, während dieser Zeit wird die vom Gerät gespeicherte Wärme noch an den Raum abgegeben.



Die Berücksichtigung dieses Zeitraums ermöglicht eine merkliche Brennstoffersparnis.

DEAKTIVIERUNG DES CHRONO

Zur Deaktivierung des **CHRONO** erneut auf das Programmiermenü zugreifen und **OFF** bestätigen.

7-BEDIENTAFEL

VOREINGESTELLTE WOCHEN- UND TAGESPROGRAMME WOCHENPROGRAMME

Die vom Hersteller gewählten und in der Bedientafel des Geräts gespeicherten Wochenprogramme wurden entwickelt, um sowohl den Großteil der Benutzer, der sich während der Arbeitszeiten außerhalb der Wohnung befindet (Arbeiter, Händler, Angestellte, Schichtarbeiter, usw.), als auch die Personen, die die meiste Zeit des Tages zu Hause sind (Hausfrauen, alte Menschen, usw.), zufriedenzustellen.

Darüber hinaus wurde auch an diejenigen gedacht, die das Gerät in einer Zweitwohnung benutzen, in der sie sich nur am Wochenende aufhalten (z.B. Haus in den Bergen), und die Räume bei der Ankunft bereits beheizt vorfinden möchten. Wer noch andere, ganz besondere Bedürfnisse hat, die keines dieser zehn Wochenprogramme befriedigt, kann dagegen das Wochenprogramm personalisieren und sieben verschiedene Programme für jeden einzelnen Wochentag benutzen.

Tages- programme		Uhrzeittabelle																									
Nr.	Tage	0.00	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	0.00	
P01	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P02	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P03	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P04	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P05	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P06	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P07	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P08	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P09	Mo-Fr																										
	Sa-So																										
P10	Mo-Fr																										
	Sa-So																										

7-BEDIENTAFEL

TAGESPROGRAMME

Tages- programme	Uhrzeittabelle																											
	Nr.	0.00	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	0.00		
00																												
01																												
02																												
03																												
04																												
05																												
06																												
07																												
08																												
09																												
10																												
11																												
12																												
13																												
14																												
15																												
16																												
17																												
18																												
19																												
20																												
21																												
22																												
23																												
24																												
25																												
26																												
27																												
28																												
29																												

7-BEDIENTAFEL

Tages- programme	Uhrzeittabelle																										
	Nr.	0.00	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	0.00	
30																											
31																											
32																											
33																											
34																											
35																											
36																											
37																											
38																											
39																											
40																											
41																											
42																											
43																											
44																											
45																											
46																											
47																											
48																											
49																											
50																											
51																											
52																											
53																											
54																											
55																											
56																											
57																											
58																											
59																											
60																											
61																											
62																											

PRAKTISCHES BEISPIEL EINER TAGESPROGRAMMIERUNG EINSTELLUNG EINES TAGESPROGRAMMS

Nehmen wir z.B. einen Benutzer, der keine festgesetzten Zeiten hat (Freiberufler usw.), aber ungefähr weiß, dass er an den folgenden Tagen zu den folgenden Zeiten zu Hause ist:

MONTAG zu Hause bis 10.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

DIENSTAG zu Hause bis 08.00 Uhr und ab 14.00 Uhr

MITTWOCH bleibt den ganzen Tag zu Hause und möchte kein Programm einstellen

DONNERSTAG bleibt den ganzen Tag zu Hause

FREITAG zu Hause bis 9.00 Uhr, von 12.00 bis 15.00 Uhr und ab 18.00 Uhr

SAMSTAG zu Hause erst ab 18:00:00

SONNTAG zu Hause erst ab 14.00 Uhr

Auf der Grundlage dieser Zeiten wählen wir in der zuvor erläuterten Tabelle die Tagesprogramme, die diesem Verhalten am meisten entgegenkommen.

MONTAG Programm **20**

DIENSTAG Programm **43**

MITTWOCH Programm **00**

DONNERSTAG Programm **13**

FREITAG Programm **34**

SAMSTAG Programm **10**

SONNTAG Programm **08**

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

TEMPERATURFÜHLER DES PELLETT-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss der Fühler zurückgestellt werden, jedoch erst wenn das Gerät abgekühlt ist.

TEMPERATURFÜHLER DES HEIZKESSELS (ALARM A18)

Wenn sich die Wassertemperatur der Störabschaltungstemperatur (95 °C) nähert, schaltet sich das Gerät aus.

WASSEITEMPERATURFÜHLER (ALARM A17)

Wenn die Wassertemperatur 80 °C erreicht, beginnt das Gerät, seine Leistung bis zu 85 °C nach und nach zu verringern. Bei Überschreiten von 85 °C erfolgt eine Sicherheitsabschaltung; das Gerät schaltet sich wieder ein, wenn das Gestell richtig abgekühlt ist.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt das Gerät solange in Betrieb, bis es die minimale Abkühlstufe erreicht.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.

FROSTSCHUTZFUNKTION

Wenn der Fühler im Innern des Heizkessels eine Wassertemperatur unter 5 °C feststellt, wird automatisch die Umwälzpumpe aktiviert, um das Gefrieren der Anlage zu vermeiden.

ANTIBLOCKIERFUNKTION PUMPE

Bei längerer Untätigkeit der Pumpe wird diese in regelmäßigen Abständen nach jeweils 24 Stunden der Untätigkeit 1 Minute lang betätigt, um zu vermeiden, dass sie blockiert.



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.



Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsstörung aufgetreten ist, geht das Gerät in die Abschaltphase wegen Alarm und informiert den Benutzer über den aufgetretenen Defekt mittels eines 3-stelligen Codes, der auf der Not-Bedientafel angezeigt wird.

Der Alarm wird permanent durch den entsprechenden dreistelligen Code angezeigt, durch das Blinken einer roten Leuchte auf der Not-Bedientafel, sowie, für die ersten 10 Minuten des Alarms, durch einen periodischen Warnton. Um den Alarmzustand zu beenden und den normalen Betriebszustand des Ofens wiederherzustellen, sind die Anweisungen in den beiden folgenden Abschnitten zu beachten. Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

SCHRIFT AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Die Flamme entzündet sich nicht	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren Prüfen, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz platziert ist und keine Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände anwesend sind. Prüfen, ob die Zündkerze sich erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Kann durch Brennstoffmangel (leerer Behälter) verursacht werden.
A03	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind. Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste B auf der Bedientafel drücken, um den Alarm zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Das Gerät schaltet sich automatisch ab. Gerät einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05	Schornsteinverstopfung/Wind/Tür offen	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
A06	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08	Rauchgasgebläse defekt	Kontrollieren, ob der Raum des Rauchgasgebläses sauber ist, oder ob es durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

A09	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A10	Die Zündkerze ist defekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11	Defekt der Pelletbeschickung	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A14	Störung am Luftvolumenstromsensor	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A17	Zu hohe Wassertemperatur aufgrund: <ul style="list-style-type: none">• Ofen bei Höchstleistung, Heizkörper zuge dreht.• Überdimensionierung der Anlage, z.B. kleiner Raum, aber Gerät mit großer Kapazität	Dieser Alarm ist nicht sperrend, es erscheint nur eine Hinweismeldung. Kontrollieren, dass alle Heizkörper aufgedreht sind. Falls der Alarm fortbesteht, einen autorisierten Kundendienst rufen.
A18	Zu hohe Temperatur des Wasserbehälters.	Dieser Alarm tritt ein, wenn das Wasser im Innern der Anlage nicht umläuft und daher die Temperatur steigt. Überprüfen und gegebenenfalls die Pumpe freigeben. Bei Bedarf einen autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
SERVICE	Hinweis auf planmäßige Wartung	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht, zur Ausführung ist ein spezialisierter Techniker des Herstellers zu verständigen.

BEENDEN DES ALARMZUSTANDES

Bei Auslösung eines Alarms zum Wiederherstellen des normalen Betriebs des Geräts die ON/OFF-Taste lange drücken. Nach einer kurzen Prüfphase verlässt das Gerät, wenn die Ursache, die zur Auslösung des Alarms geführt hat, nicht fortbesteht, den Alarmzustand und kann erneut eingeschaltet werden.

8-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

BLOCKIERUNG DES GERÄTS

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Geräts führen:

- Überhitzung des Geräts ("A03")
- Überhitzung der Rauchgase ("A04")
- Während des Betriebs des Geräts ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen ("A05").
- Überhitzung des Heizkessels ("A18")

VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung "A03" erscheint, ist das Gerät überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung oder weil die Lüftungsventilatoren defekt sind.

Wenn das Gerät ausreichend abgekühlt ist, Taste **B** auf der Bedientafel drücken, um Alarm **A03** zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.

Wenn der Alarm "A04" erscheint, wird das Gerät automatisch abgeschaltet; einige Minuten abkühlen lassen und dann wieder einschalten.

Wenn der Alarm "A05" erscheint, war die Tür der Brennkammer zu lange geöffnet oder es ist eine beträchtliche Luftmenge eingedrungen (z. B. weil die Inspektionsöffnung des Rauchgasgebläses offen gelassen wurde). Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

Wenn der Alarm "A18" erscheint: Der Ofen schaltet sich aufgrund der Überhitzung des Heizkessels aus. Die Ursache kann ein mangelnder Wasserumlauf sein (Pumpe blockiert oder defekt). Den einwandfreien Betrieb der Umwälzpumpe kontrollieren, danach den Alarm zurücksetzen und den Ofen wieder einschalten.

Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.

9-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG



NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTS KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES PRODUKTES GEWÄHRLEISTEN

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir über Störungen von Pelletprodukten zur Heizung von Privatheimen unterrichtet sind, die hauptsächlich auf eine unsachgemäße Installation und eine nicht angemessene Wartung zurückzuführen sind.

Wir möchten Ihnen hiermit versichern, dass alle unsere Produkte äußerst sicher und auf Grundlage der entsprechenden europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletprodukte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteins, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Produkt in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehr Faktoren dieser Art könnte zu einer groben Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird. Außerdem sind die folgenden, einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

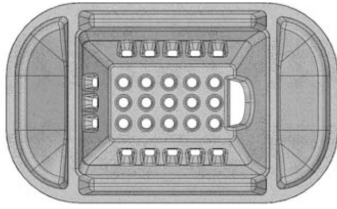
- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, so muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Produktes wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden.
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und dass der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Produktes zu vermeiden.

Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und in Folge zu einer abnormen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Produkt niemals von der Stromversorgung trennen: dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei).
- Die Brennkammertür nicht öffnen: dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Kamin beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausstattaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) drücken, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und all ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrostungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitz anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes und des Kamins zu kontaktieren.

10-WARTUNG UND REINIGUNG



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Produkts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.



ACHTUNG!

Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen!

Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung der Brennschale

Vor jedem Anzünden immer daran denken, die Brennschale zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren. Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.

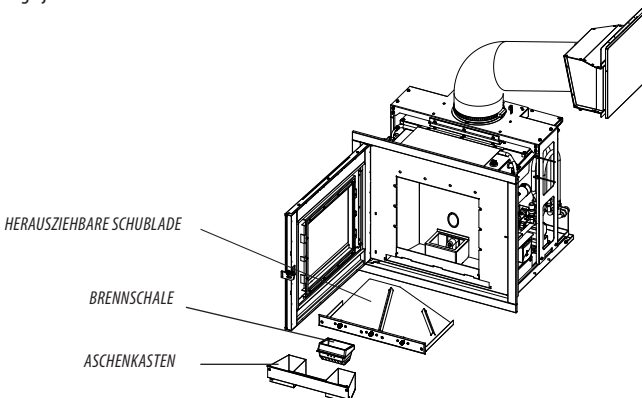


BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTS MUSS DIE BRENNSCHALE VOR DER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLEREET WERDEN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

Reinigung des Aschenkastens

Aschenkasten herausziehen und entleeren. Das Fach vor der Wiedereinführung des Kastens von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungshäufigkeit des Aschenkastens ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.



REINIGUNG DES ASCHENFACHS

10-WARTUNG UND REINIGUNG

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER AUSZIEHEN DES GERÄTS

Zur Wartung einiger Vorrichtungen und zur Reinigung einiger Teile muss ein Teil des Geräts aus seinem Sitz herausgezogen werden. Der bewegliche Teil ist auf Gleitschienen montiert, die ein leichtes Bewegen erlauben. Bevor er herausgezogen wird, muss der Blendrahmen gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung entfernt werden, damit er während der Wartungsarbeiten nicht beschädigt wird. Zum Ausziehen des Geräts sind die beiden vorderen Schrauben im unteren Teil zu entfernen.

Danach kann der bewegliche Teil durch leichten Zug wie eine Schublade ausgezogen werden. Die Schienen haben Stopper, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug blockieren.



ACHTUNG: DAS AUSZIEHEN DES GERÄTS DARF NUR IN ABGECÜHLTEM ZUSTAND UND NACH ABSCHALTUNG DER STROMVERSORGUNG ERFOLGEN.

Nachdem der bewegliche Teil wieder eingeschoben wurde, müssen die vorher entfernten Schrauben wieder ganz eingeschraubt werden. Andernfalls könnte das Gerät wegen fehlender Spannung nicht funktionieren oder es könnte zu Rußfreisetzung kommen.

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Am Ende der Wintersaison muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärtend und nur noch schwer zu entfernen sein.

Gegebenenfalls ist die Reinigung häufiger durchzuführen.



Bei der Reinigung des Geräts sollte der Raum ausreichend belüftet werden.

Wenn das Gerät kalt ist, die Wände des Feuerraums aus Stahl, vor allem die Hinterwand, mit einem Kratzer (mitgeliefert) reinigen, um die durch den Ruß verursachten Verkrustungen zu beseitigen. Die Verkrustungen wirken isolierend, je dicker sie sind, desto geringer ist die Wärme, die an das Wasser und an den Ofen abgegeben wird.

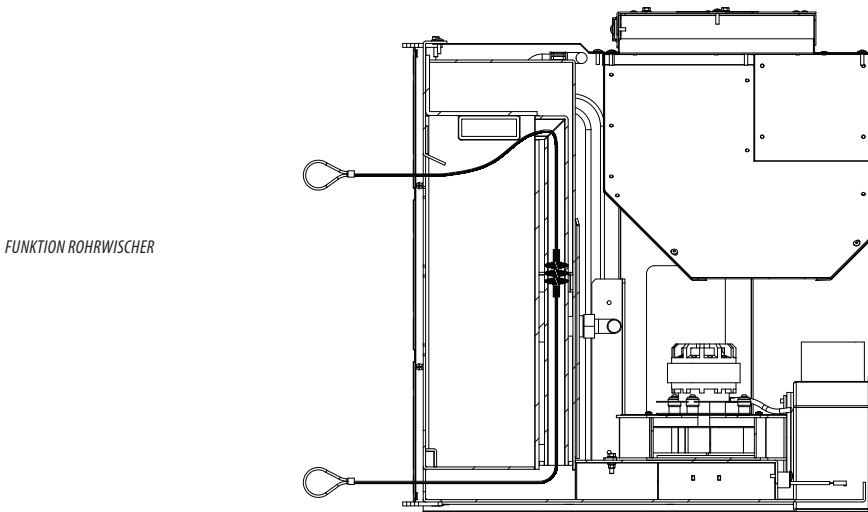
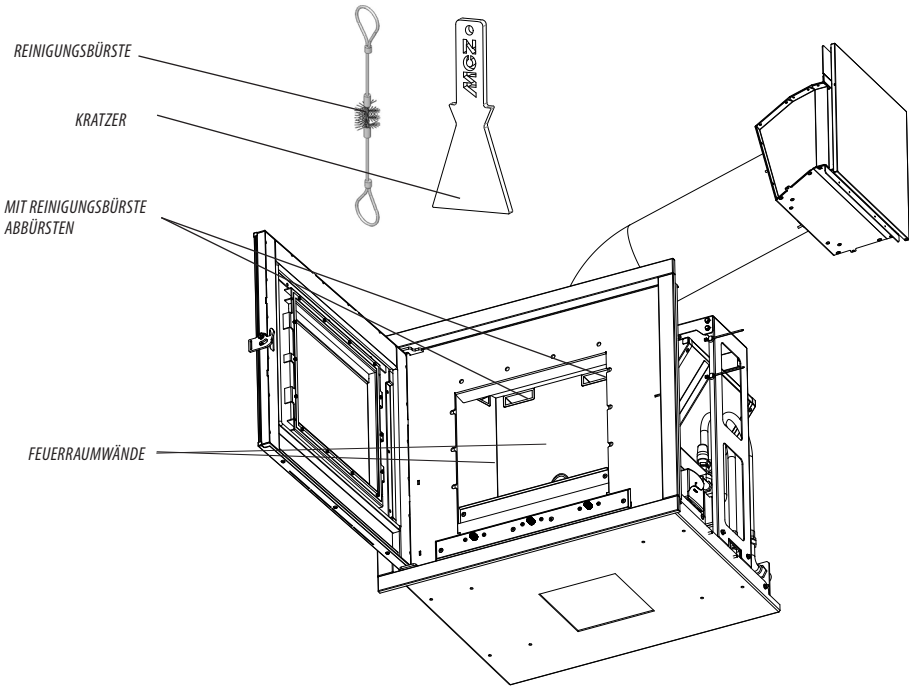
Außerdem mit der Bürste (mitgeliefert) die Rohre des Wärmetauschers reinigen, dabei in die vier oberen Öffnungen eindringen (zwei an der linken und zwei an der rechten Seite des inneren Feuerraums).

Zur Vervollständigung der Reinigung sind Brennschale und Aschenkasten zu leeren; um den bei den vorhergehenden Verfahren entfernten Ruß zu beseitigen, ist auch die herausziehbare Schublade unter dem Aschenkasten zu leeren.

Zum Herausziehen der Schublade sind die drei sichtbaren Schrauben zu lösen.

Das Ganze wieder montieren, dabei in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

10-WARTUNG UND REINIGUNG



10-WARTUNG UND REINIGUNG

REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS

Wenn das Gerät ausgezogen ist, ist an der linken Seite das Rauchgasgebläse (1) für Reinigung und Wartung zugänglich. Zur Ausführung dieser Wartung muss das Rauchgasgebläse natürlich ausgebaut werden.

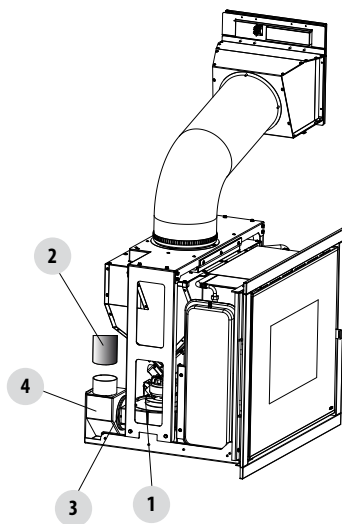
Am Auslass des Gebläses ist außerdem eine Dichtung (3) angebracht, die die Dichtigkeit mit dem Rauchgasanschluss (2) gewährleistet. Der Zustand dieser Dichtung ist stets zu kontrollieren, ggf. ist sie auszutauschen. Die Dichtung kann auch mit einer Schraube eingestellt werden. Wenn die Schraube gelöst wird, kann der Druck auf das Anschlussstück erhöht oder verringert werden.

Im hinteren/seitlichen Bereich des Geräts, am Auslass des Gebläses, befindet sich der Rauchgasanschluss mit seinem Aschenfach (4). Auch dieses Fach ist mit einem Staubsauger zu reinigen, dazu kann die Düse durch die Anschlussöffnung für das Gebläse eingeführt werden.

Danach ist die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen, insbesondere nahe den Anschlüssen, der Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte. Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.



ACHTUNG: Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Geräts und der Art der Installation zu bestimmen.



WEITERE KONTROLLEN

Alle Dichtungen an den zu wartenden Bauteilen (Rauchgasgebläse, Inspektionsabschnitte usw.) müssen ersetzt werden, wenn diese für die Wartung ausgebaut werden. Dichtigkeit der Dichtungen an der Brennkammertür prüfen und gegebenenfalls den autorisierten Kundendienst mit dem Austausch beauftragen.

Der Hersteller empfiehlt, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

10-WARTUNG UND REINIGUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/ZEIT	TÄGLICH	2-3 TAGE	7 TAGE	30 TAGE	60-90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•					
Aschenkasten	•					
Glasscheibe		•				
Unteres Fach			•			
Wärmetauscher komplett					•	
Rauchgasleitung				•		
Türdichtung					•	
Innere Teile						•
Schornstein						•
Umwälzpumpe						•
Plattenwärmetauscher						•
Hydraulische Bauteile						•
Elektromechanische Bauteile						•

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



ACHTUNG!

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.

Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab.

Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

- *Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.*
- *Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.*
- *Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.*
- *Prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.*

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt	Elektronik ersetzen.
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	Brennstoffzufuhr vom technischen Kundendienst überprüfen lassen.
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer entsprechend der Installations- und Bedienungsanleitung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Zu hohe Temperatur des Wasserbehälters.	Den einwandfreien Betrieb der Umwälzpumpe kontrollieren und das Bauteil gegebenenfalls austauschen.

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	Fühler prüfen und ersetzen.
	Zündkerze defekt	Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügend Verbrennungsluft	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Luftertritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt.	Netzstromversorgung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die elektronische Steuerung ist defekt.	Elektronik ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.

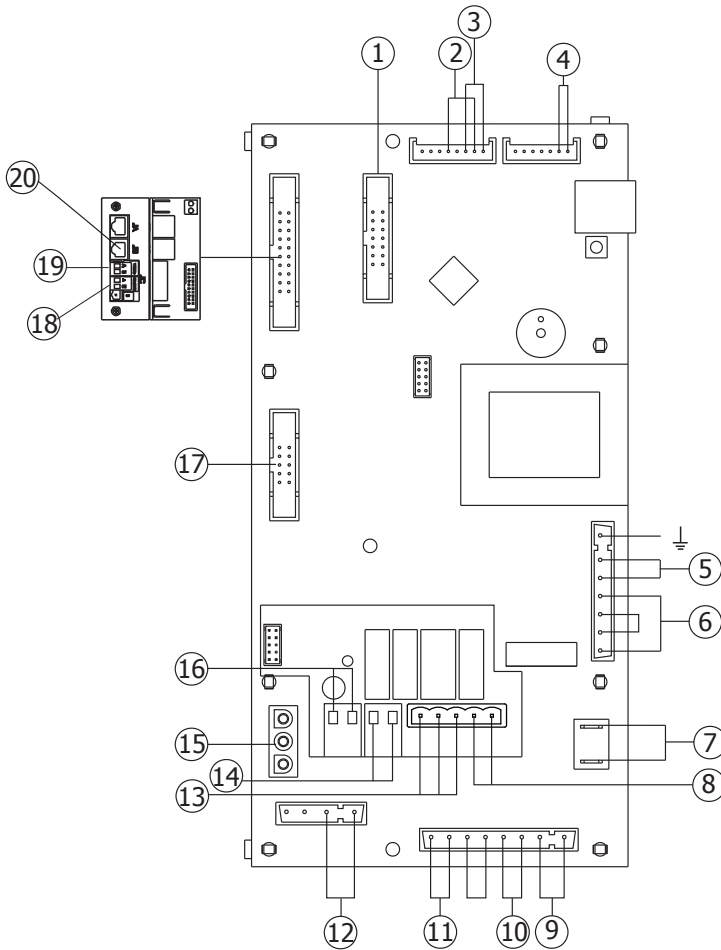
11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört	Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Bedientafel defekt oder gestört	Bedientafel überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.
	Thermostat auf Minimum eingestellt	Temperatur des Thermostaten neu einstellen.
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Kein Strom vorhanden	Überprüfen, ob der Netzstecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pellet- oder Wasserfühler blockiert	Abkühlung des Pelletbehälters oder Wassertanks abwarten und Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Alarm ausgelöst	Art des Alarms ermitteln und dementsprechend vorgehen.
	Sauberkeit der Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob die Zündkerze sich erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.

11-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNGEN IN VERBINDUNG MIT DER HYDRAULISCHEN ANLAGE

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Mangelnder Temperaturanstieg bei funktionierendem Ofen	Falsche Einstellung der Verbrennung	Rezept kontrollieren.
	Heizkessel/Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.
	Ungenügende Leistung des Geräts	Kontrollieren, dass das Gerät im Verhältnis zu den Erfordernissen der Anlage richtig bemessen ist.
	Minderwertige Pellets	MCZ-Pellets verwenden.
Kondenswasser im Heizkessel	Falsche Temperatureinstellung	Das Gerät auf eine höhere Temperatur einstellen.
	Unzureichender Brennstoffverbrauch	Rezept kontrollieren.
Heizkörper im Winter kalt.	Raumthermostat (lokal oder fern) zu niedrig eingestellt. Bei Fernthermostat kontrollieren, ob er defekt ist.	Den Raumthermostat auf eine höhere Temperatur einstellen, gegebenenfalls austauschen (bei Fernthermostat).
	Die Umwälzvorrichtung dreht nicht, weil sie blockiert ist.	Die Umwälzvorrichtung entblocken, indem man die Verschlusskappe abnimmt und die Welle mit einem Schraubenzieher drehen lässt.
	Die Umwälzvorrichtung dreht nicht.	Die elektrischen Anschlüsse der Umwälzvorrichtung kontrollieren, gegebenenfalls die Vorrichtung austauschen.
	Luft im Innern der Heizkörper.	Heizkörper entlüften.
Es tritt kein Warmwasser aus.	Umwälzvorrichtung (Pumpe) blockiert.	Umwälzvorrichtung (Pumpe) entblocken.



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRÄHTUNG HAUPTPLATINE

- | | |
|--|--|
| 1. BEDIENTAFEL | 11. ÜBERHITZUNGSSCHUTZ BEHÄLTERTEMPERATUR |
| 2. FLUSSREGLER (falls vorgesehen) | 12. RAUMLÜFTER (falls vorgesehen) |
| 3. WASSERTEMPERATURFÜHLER | 13. DREIWEGE-ABZWEIGVENTIL (falls vorgesehen) |
| 4. RAUCHGASFÜHLER | 14. STÖRUNGSSIGNAL (NO, max 230V 3A) |
| 5. VERSORGUNG | 15. BETRIEBSKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE |
| 6. ZÜNDKERZE | 16. EXTERNES HILFSSIGNAL (NC, max 230V 3A) |
| 7. RAUCHGASGEBLÄSE | 17. LUFTMENGENSENSOR |
| 8. PUMPE | 18. DOMOTIK-STEUERGERÄT |
| 9. ÜBERHITZUNGSSCHUTZ WASSERTEMPERATUR | 19. RAUMTHERMOSTAT MIT SPANNUNGSFREIEM KONTAKT |
| 10. GETRIEBEMOTOR | 20. MODEM |

Hinweis: Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.



MCZ GROUP S.p.A.

Via La Croce 8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY

Telefon: 0434/599599

Fax: 0434/599598

Internet: www.mcz.it

E-Mail: mcz@mcz.it